Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

hermann

Juli 2023 - kostenlos

ZUM HERAUSNEHMEN

FILMNÄCHTE IN COTTBUS

DAS GANZE PROGRAMM

ELBENWALD FESTIVAL

FAUN • DAS LUMPENPACK • GRONKH • PANDORYA
MICHAEL KESSLER • BETTINA ZIMMERMANN • TOMMY KRAPPWEIS
MONSTERS OF LIEDERMACHING • #ZWEIRAUMSILKE • THE O'REILLYS AND THE PADDYHATS
ELBENWALD IN CONCERT • TAG DER HELDEN • KONTROLLVERLUST • PHUNK ROYAL • EOSANDY
MAUL COSPLAY • SAJALYN • DAGILP • LIBERIARIUM • COSPLAY-WETTBEWERB • NERD-QUIZ
ROLEPLAY VILLAGE • QUADBALL • MITTELALTER-LAGER • RITTERSHOW • 501ST LEGION • U.V.M.

11.–13. AUGUST 2023 | SPREEAUENPARK COTTBUS

www.elbenwald-festival.de

Daniel Höffmann // Donald Saischowa // Manja Bieder & Doreen Dix // Thomas Harms // Clara Valerie // Elisabeth Herrmann // Sana-Herzzentrum Cottbus // aquamediale 15 // Para Lia // Bente Lürmann // Claus Dieter Wollitz

rbb media – Radiowerbung im rbb

inhalt

4 - 9	**HERMANNPLATZ**
10 - 12	**VORSPIEL**
13	**LEBEN**
14 - 15	**BUCHÄCKER**
18 - 19	**KUNSTSTOFF**
20	**KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ**
21 - 22	**AKAPELLE**
26 - 27	**ATHLETICO DU SPORT**
28 - 29	**TAGE & NÄCHTE** Termine + radioeins Filmtipps
30	**MOMENTE**

ZUM HERAUSNEHMEN:
- Programmheft Filmnächte Spreeauenpark Cottbus
- Kulturinsel Einsiedel

editorial

Foto: Clemens Schiesko

„Knallt das Monster auf die Titelseite“, musste ich neulich unwillkürlich denken, als ich das Fahndungsfoto auf der lokalen Titelseite einer regional erscheinenden Tageszeitung sah. Was der Sinn dieser Veranstaltung sein sollte, erschließt sich mir auch Tage danach nicht. Erinnert mich an die Gazettenjagd eines Musikers, bei dem wenigstens immer drunter steht: „Es gilt die Unschuldsvermutung.“ Meiner unwesentlichen Meinung müsste man an dieser Stelle vielleicht etwas umsichtiger an die Sache herangehen. Im ersteren Fall gibt es bisher nichts als Vorermittlungen der Staatsanwaltschaft. Der Aufsichtsrat des regionalen Verkehrsbetriebes wird nicht müde, sich hinter seinen Geschäftsführer zu stellen und ihm das Vertrauen auszusprechen. Außer, dass die Staatsanwaltschaft Räume durchsucht hat, gibt es auch nichts Neues zu berichten, was auch immer wieder am Ende der Texte angedeutet wird. Natürlich könnte man mal bei der Staatsanwaltschaft nachfragen, warum das denn alles so lange dauert. Eine Durchsuchung nach einem dreiviertel Jahr Vorermittlungen (sic!), ist lange nicht so reißerisch wie ein Fahndungsfoto, ... sicher. Erst neulich fand eine ähnliche Geschichte statt, da wurde ein stadtbekannter Gastronom auf die regionale Titelseite geballert, der sich vor Gericht zu verantworten hatte. Mit Bild und allem drum und dran. Müssen alle weg, könnte man meinen.

Dass uns derzeit in Häufung Geschäftsführer und Ehrenamtler-Chefs abhanden kommen oder abgesägt werden oder versucht werden abgesägt zu bekommen, fällt nur mir auf? Welch’ katastrophale Außenwirkung das hat, fällt nur mir auf? Dass offensichtlich nicht alle an einem Strang ziehen, wie es der OB nicht müde wird zu betonen, fällt nur mir auf? Bei so viel Geld, das die nächsten Jahre in die Stadt und ihre gebeutelte Umgebung hineinspülen soll, treten natürlich auch Kräfte auf, die sich Pfründe sichern wollen oder teilhaben wollen am Überfluss. Dessen muss man sich klar werden – und rechtzeitig gegensteuern, sonst wird man, aus Versehen, ganz schnell ferngesteuert.

Immer wieder wird in dieselbe Kerbe gehauen, von den selben Leuten. Das ist schädlich für unsere Region. Dass hier nicht alles(!) super ist, muss doch jedem klar sein: Man bekommt nie Hundert Prozent! Ich bin gespannt, wann die erste Region mit dem Slogan „Bleib doch hier, oder willst Du in Cottbus enden“ wirbt. Viel zu machen bräuchten die nicht. Als Unterzeile würde reichen: „Lest Zeitung oder schaut mal wieder Fernsehen“. Weißte Bescheid!

Heiko Portale ■

spot on

Foto: TSPV

Daniel Hoffmann

Vor wenigen Jahren zeigten mir Freunde Werke von Daniel Hoffmann aus einer Greifswalder Ausstellung und diese begeisterten mich so sehr, dass der Kontakt zu ihm sofort hergestellt wurde – und wenig später stand der junge Künstler mit einigen seiner Arbeiten bei mir in der Galerie. So direkt kann es manchmal funktionieren! Daniel wurde in Altdöbern geboren und ist in Lübbenau aufgewachsen. Es folgten seine „Skaterjahre“ und eine kaufmännische Ausbildung mit Fachhochschulreife. Sein Hang und Drang zum Zeichnen war schon immer vorhanden. In der Schulzeit waren es Graffiti und Comiczeichnungen, später dann ein Kunstkurs bei Günther Rechn, einem der bekanntesten Künstler unserer Region. Später begann Daniel eine Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten in Dresden. Darauf folgte das Studium der Freien bildenden Kunst an der FH Ottersberg und der Abschluss mit dem Diplom. Darauf folgte seine Zeit als Meisterschüler bei Prof. Scheffler / HfbK Dresden. Der junge Künstler fand seinen Weg eher mit völlig freien, losgelösten Formen und Materialzuständen. Ihn reizen seine „flüchtigen Ergebnisse“, dieses in das „Papier reinarbeiten, reinwühlen“. Er verwendet Kohle, Tusche und Wasserfarben, um damit das „Flüchtige“ in seine Arbeiten hineinzubekommen. Das Papier für seine Werke wird oft vorbearbeitet, geleimt, Vor- und Rückseite zusammengefügt. Selbiges wird dadurch schon zu einem eigenen Objekt. Seine Arbeiten wirken oft wie durch Zufall entstanden (das kann auch so gewollt sein), oder so als ob gerade etwas beginnt und kein „Ende“ zustanden gekommen ist. Man denkt sofort an „Flickzustände“, Risse, wie gewollt und ungewollt, Weggewischtes und wieder Aufgetragenes. Man könnte da ganz locker Dinge des Künstler hineininterpretieren, die er aus seinem täglichen Leben in seine Arbeiten hinein bringen will/muss/soll/darf. Interpretationen sind in viele Richtungen möglich. Der Künstler selbst will sich eher als „Zeichner“ verortet wissen, gesteht er mir. Seine Werke als „abstrakt“ zu bezeichnen wäre das Einfachste und wer sich selbst da hinein vertiefen will: Daniel Hoffmanns nächste Ausstellung in Cottbus wird am Donnerstag, 6. Juli, um 19 Uhr, im Architekturbüro mayerwittig, Hubertstraße 7 eröffnet.

sok ■

Zum 225. Geburtstag „Carl Blechen-Lichtbilder“

Donald Saischowa wird 60 und beendet eine Filmtrilogie. Nachdem er sich in den letzten Jahren mit den Cottbuser Kulturbotschaftern Pückler und Leichhardt beschäftigte – nun Blechen. Der Filmemacher hat sich während der Pandemie in 3-jähriger Arbeit dem Leben, Wirken und der Tragik des früh verstorbenen Künstlers gewidmet. Für Saischowa eine Passion ohne Auftrag, ohne Förderung. Er hat Vieles hinterfragt, Neues entdeckt und sicher einiges auf den Kopf gestellt. Oder auf die Füße? Wie kann man dieses bewegte Leben, von schwieriger Kindheit in Cottbus bis zum tragischen Ende in Berlin, darstellen? Corona ermöglichte ihm Orte zu filmen, die in der Regel touristisch völlig überlaufen sind und er bildet sie so ab, wie Blechen sie gesehen haben kann. Zum Beispiel Pompeji, menschenleer wie auf Carl Blechens Aquarellen. Saischowa reiste nach Italien und durch Deutschland, drehte in bedeutenden Museen und Sammlungen beispielsweise in der Alten Nationalgalerie. Blechens Werke sind dort Teil des UNESCO Welterbes. Eine gelungene Regieidee ist es, dem Cottbuser Künstler Steffen Mertens, der in diesem Jahr 80 wird, eine tragende Rolle einzuräumen. Wie Mertens die Geschichten des Essayisten Saischowa in Bilder und Skulpturen verwandelt, zeugt vom künstlerischen Anspruch eines Könners. Blechen in den Fängen der Psychiatrie formt Mertens als Figurenspiel zu einer beklemmenden Wirklichkeit. Seine Zeichnungen zu Blechens Italienreise oder die Geschichte zwischen dem Künstler und der Operndiva Henriette Sontag- all das ist außergewöhnlich. Dass Steffen Mertens diese Szenen auf Papier aus der letzten noch existierenden Papiermühle von Amalfi zeichnet, fasziniert besonders. Genau dort kommen Blechens Sepiazeichnungen von Licht und Schatten ins Spiel und Saischowa meint: er muss vom Frühstadium der Fotografie gewusst haben. Blechens legendäre Amalfi Skizzen muten an wie Filmnegative. Lichtbilder. Die sehr persönliche Sichtweise von Donald Saischowa zieht sich durch das gesamte Werk. Neben Steffen Mertens bindet er weitere Protagonisten ein. Die Kunsthistorikerin Rosa von der Schulenburg präsentiert selten gezeigte Schätze aus dem Sammlungsbestand der Akademie der Künste. Trefflich zitiert der Schauspieler Michael von Bennigsen den verzweifelten Blechen im Original und lässt die sich anbahnende menschliche Katastrophe erahnen. So gelingt es dem Filmemacher Zusammenhänge zu Persönlichkeiten herzustellen, die Blechen förderten, aber auch zu jenen, die dessen künstlerisches Schaffen in Frage stellten oder gar behinderten. „Carl Blechen – Lichtbilder“ ist ein bewegender, ein tiefgründiger Film. Er führt auch zur Carl-Blechen Sammlung nach Branitz und greift den Kunstraub der ehemaligen Blechen Statue in Cottbus auf. Im Ergebnis der Filmarbeiten schuf Steffen Mertens eine neue Standfigur, die zu Blechens 225. Geburtstag an ihrem alten Standort enthüllt wird.

Sisa ■

... und nach dem Film
„Wir feiern rein - Zum 225. Blechen Geburtstag“
Sommernachtsparty am Schloss Branitz mit ArtFrontale, DJ`s und Drinks vom Bunten Bahnhof, Blechen Ausstellung
www.pueckler-museum.de

„Der Zeichner. Carl Blechen gewidmet“ von Steffen Mertens
Feierliche Denkmal Enthüllung
29.07.2023 11:00 Uhr Carl-Blechen-Park Cottbus
www.carl-blechen-gesellschaft.de

Familienfest im Spreeauenpark Cottbus

Im Spreeauenpark erwartet am 15. Juli von 9 bis 18 Uhr kleine und große Besucher ein buntes Programm rund um die Natur im Park. Der frisch gekürte „Beste Imker der Lausitz“ Anton Gründer erklärt alles rund um die Bienen, das Waldmobil zeigt den heimischen Wald und es gibt eine Baumralley für Kinder im Park. Der Tierpark Cottbus kommt mit einem Tierparkbewohner und die Rettungshundestaffel zeigt, was Hunde alles können. Falkner Oliver Peipe zeigt eine Flugshow mit Greifvögeln zum Anfassen. Sportlich aktiv können die Besucher beim Probewerfen mit dem Disc Golf Club Chaingaroos, auf der Sportwiese des Stadtsportbundes oder beim Parcours der Verkehrswacht werden. Alle Kinder können sich am Basteln der längsten Wimpelkette des KiKaC beteiligen. Und wer sich zwischendurch etwas ausruhen möchte, kann im Parkcafé leckere Plinse essen oder auf den Liegestühlen im Familienkino Platz nehmen – es läuft der Klassiker „Alles Trick: Alarm im Kasperletheater“. Jeder kann mitmachen beim kleinen Kindersachenflohmarkt, die Veranstalter bitten um Anmeldung unter post@cmt-cottbus.de.

rog ■

Tickets: online https://cottbus.filmnaechte.de/ und an der Tageskasse.

Alle Fandoms sind auf dem Elbenwald Festival willkommen zum Sein und Austauschen. Fotos: Tim Groß, Nina Krüger, Rainer Keuenhof

Fantastisch, magisch, mitreißend: Das Elbenwald Festival

Wir lassen alle Rollen zu, aber stecken niemanden in Rollen!

Vom 11. bis 13. August im Spreeauenpark Cottbus ist das Elbenwald Festival "The Party Strikes Back - Culture & Convention". Alle, von jung bis alt, sind mit ihren Interessen und Hobbys willkommen. Diese Offenheit und Toleranz werden sehr geschätzt. Es herrscht eine friedliche, lebendige Stimmung, mit gemischtem Publikum, voll positiver Vibes. So bunt wie das Publikum ist auch das Programm. Hermann sprach mit Elbenwald-Geschäftsführer Alexander Lapeta.

Das Elbenwald Festival ist ein Ort...
...wo man zusammenkommen und sein kann, wer man sein möchte. Wir haben Platz für alle: Fans und Fandoms, Nerds und Teilzeitnerds, aber auch Nicht-Fans und -Nerds. Man kann sich verkleiden oder als sich selbst verkleiden. Wir sind open minded und free for all. Das ist das Besondere: Dass wir alle Rollen zulassen, aber niemanden in Rollen stecken!

Was möchtet ihr bewirken?
Wir schaffen einen geschützten Raum, wo man sich ausleben kann. Wer sich gerne verkleidet, mit Zauberstab über die Wiese rennt oder mit dem Lichtschwert kämpfen möchte, wird leider doch im Alltag mit seinen Hobbys oft nicht ernst genommen. Unser Festival ist der ideale Platz, um so etwas auszuleben, ohne dass es wer komisch findet. Im Gegenteil, man wird gelobt und gefeiert für die ganze Mühe, wieviel Zeit und Energie man in sein Hobby investiert. Unsere Botschaft: Bleib wie du bist und komm wie du bist!

Wozu möchtet ihr die Menschen einladen?
Den Austausch anzufachen und anzufeuern, auch Community übergreifend. Beim Fußball z.B. kann man nur von einer Mannschaft Fan sein, im schlimmsten Fall hassen die sich untereinander. Bei uns läuft es andersherum: Der Star Wars Fan kann genauso den Herr der Ringe Fan respektieren, wie den Harry Potter Fan usw. Das ist ein gegenseitiges Befruchten, was aber innerhalb der Communities so nicht stattfindet. Wir wollen dazu einladen, dass sich alle treffen und Gemeinsamkeiten finden.

Was sind eure Programmhighlight?
Musikalisches Highlight sind die Bands "Faun" sowie "Das Lumpenpack" und natürlich unser großes Filmorchester. Im Juni ist die neue, deutschsprachige Serie „Kohlrabenschwarz" erschienen. Wir veranstalten mit dem Cast ein Großes Live Hörspiel, mit namhaften Schauspielern wie Michael Kessler, Tommy Krappweis, Bettina Lamprecht und Bettina Zimmermann.

Was habt ihr für neue Angebote?
Die größte Neuerung ist ein Rollenspielbereich mit eigenem Areal für Pen and Paper, Dungeon and Dragons und Magic Trading Card Games. Auch neu ist: eine Live-Koch-Show. Kochen mit Stars und Acts. Wir fanden die Idee charmant, dass z.B. eine bekannte Band Spaghetti Bolognese kocht. Es geht uns dabei um den Unterhaltungswert, weniger darum, kochen zu lehren. Damit das Publikum die Chance hat, die Darstellenden in anderer Form zu erleben, da sie so nahbarer sind.

Wie hat sich das Elbenwald Festival weiterentwickelt?
Eine deutliche Veränderung war der Standortwechsel von der Lüneburger Heide nach Cottbus, weil viele der Gäste nicht zelten wollen und dankbar sind, in der Nähe auch Unterkünfte mit Dach zu finden. Wesentlich war die Erkenntnis, dass wir uns noch stärker von den klassischen Comic Cons abgrenzen können. Wir hatten namhafte Schauspieler eingeladen, sogar aus Amerika eingeflogen. So wie bei klassischen Comic Cons, wo die Leute stundenlang für Autogramme Schlange stehen. Wir haben festgestellt, dass unser Publikum das gar nicht braucht, weil es auch so Spaß mit unseren Programmangeboten hat. Daher haben wir diesen Aspekt rausgenommen. Wir setzen auf Community Leute, was deutlich besser ankommt. Wir suchen und finden unseren eigenen Weg und kommen dem immer näher, was das Elbenwald Festival ist.

Wie ist euer Rückblick auf die Pandemiezeit?
Wir sind der Stadt Cottbus sehr dankbar, die uns vieles ermöglicht hat. Wir durften nicht nur letztes, sondern auch vorletztes Jahr unser Festival durchführen. Was in dem Jahr eine große Ausnahme war, da haben fast keine Veranstaltungen stattgefunden. Cottbus hat sich sehr stark eingesetzt, eine Ausnahmeregelung zu finden und die mit entsprechenden Auflagen auch zu genehmigen. Es hätte schlimmer sein können. Auch Förderprogramme wie Neustart Kultur für das letzte Jahr sind eine große Hilfe gewesen. Aus meiner Sicht ist vieles gut gelaufen, anders hätte ich es mir nicht wünschen können. Da ist eine große Dankbarkeit, dass möglich war, was möglich war. Irgendwann muss auch wieder echte Normalität einkehren, daran arbeiten wir.

Mit welchen Besucherzahlen rechnet ihr?
Letztes Jahr hatten wir ca. 10.000 Besuchern an allen drei Tagen zusammen. Dieses Jahr werden es mind. 15.000, vielleicht müssen wir erstmalig sogar ein Verkaufs-Stopp setzten, falls unsere Höchstgrenze erreicht wird.

Was erhaltet ihr für Feedback?
Die Leute schätzen die Einzigartigkeit. Es gibt kein vergleichbares Event in dieser Form. Entweder man geht in Messehallen oder zu klassischen Festivals, aber diese Mischung aus beiden, ist momentan weltweit einmalig. Wenn man sich Comic Cons anguckt, sind das Messehallen voller Händler, die Dinge verkaufen wollen - uns aber geht es darum, dass alle miteinander Spaß haben. Das erkennen die Leute auch, dass die Besucher im Vordergrund stehen.

Was ist eure Vision?
Meine Vision ist, die Stadt Cottbus noch weiter einzubinden. Ähnlich wie z.B. die Leipziger Buchmesse, die von ergänzenden Veranstaltungen begleitet wird. Dass wir eine ganze Elbenwald Woche daraus machen, wie eine Art Messe oder Themenwoche, in der schon in Cottbus im Vorfeld viel passiert: Veranstaltungen, Lesungen, Filmvorführungen in Kinos, Auftritte von Musikbands. Dass die Tage davor schon ein solches Programm die Stadt belebt. Das Ganze mündet dann ins Elbenwald Festival. Wir hoffen, dass im Laufe der Jahre immer mehr Leute Gefallen daran finden und Lust haben, mitzumachen. Bis sich irgendwann alle freiwillig Elben-Ohren aufsetzen (er lacht). Damit wir die Stadt farbenfroh machen, dazu fühlen wir uns auch verpflichtet. Ziel ist jetzt aber erstmal, die Veranstaltung auf solide Füße zu stellen, dann schauen wir weiter.

Interview: Tracy Neumann ■

Elbenwald Festival - The Party Strikes Back
Culture & Convention
11.-13. August 2023,
Spreeauenpark Cottbus
Tickets und Informationen:
Elbenwald Store in Cottbus
www.elbenwald-festival.de

kolumne

Foto: Moep Moeperich

„Sie träumt so vor sich hin, genießt es allein zu sein
Doch plötzlich schreckt sie hoch,
eine Hand auf ihrem Bein
„Na, schöne Frau so ganz allein?“
„Verpiss dich!“, Was Besseres fällt dir nicht ein?
Der Typ scheint überrascht, als hätt' er nicht gedacht,
Dass das Freiwild seiner Wahl jetzt auch noch blöde Zicken macht.“
(Fischmob - 4‘55“)

Es war der 70. Geburtstag meine Opas. Tennisheim. Alte Leute. Da kommen meine beiden Cousins rein und „rappen“ gut hörbar diese unverschämt guten Texte. „Kennst du schon? Is Fischmob! Heiliger Vater, der Du bist im Himmel wie auf Erden: Bitte füll' den Hohlraum aus hinter meiner Stirn und fick' mein Gehirn!“ Eine göttliche Erleuchtung. Sie konnten fast das ganze Album - Männer können seine Gefühle nicht zeigen - auswendig und gaben einen Track nach dem anderen auf dieser denkwürdigen Feier zum Besten. Montag nach der Schule ab zu WOM. Album kaufen. Zuhause auf Kassette überspielt. Dienstag früh im Walkman. Bis heute im Kopf. Viele Menschen haben dieses eine Album, das sie ihr Leben lang begleitet. Das mit ihnen wächst und sie zu jeder Zeit mit anderen Songs abholt. Mit 14 Jahren war es „Fick mein Gehirn“ oder „Fickpisse“. Ab 16 „Hasch Un Rock“ und „Tut mir Leid (schon wieder breit)“. Dann kamen „Du nennst mich Penner“, „Jazzmusik & Alkohol“ oder „Blindflug“. Leider ist seit einigen Jahren der Track „4‘55““ Dauerthema.

„Jeden Abend immer wieder, tagein, tagaus
„Frauen die allein sind, sind nur auf Ficken aus“
Und deshalb muss ein Mann als Mann
Wenn da 'ne Frau ist, die allein ist immer ran
Ja, denn wollen tun sie alle, obwohl sie's oft nicht zugeben
Die Frau braucht einen Mann, wie die Luft zum Leben.“
Was aktuell in den Kommentarspalten zu lesen ist, macht mich doch eher fassungslos: die wissen doch, was da los ist; so ist das als Rockstar; müssen da ja nicht hingehen; schon naiv, wenn man da nicht Bescheid weiß… usw. Ist das ein valider Standpunkt? #selbstschuld
„Aha, sie haben einen Minirock getragen?
Herr Staatsanwalt, noch Fragen?“ (Keine weiteren Fragen)
Einspruch abgelehnt, der Fall ist doch wohl klar
Es liegt doch auf der Hand, dass sie selber Schuld war
Denn wenn sie rumläuft, wie 'ne gesittete Frau es niemals sollte
Dann muss man doch wohl annehmen, dass sie's gar nicht anders wollte.“
#victimblaming #is #not #cool

HSP ■

Für Familien in Ausnahmesituationen

Zum 15. Geburtstag des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Mit dem Herzen dabei: Die Koordinatorinnen Manja Bieder (r.) und Doreen Dix vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst. Foto: Johanniter

Ein Unfall am Badesee. Rückschritte in der Entwicklung. Ernste Gesichter des medizinischen Personals, das kurz zuvor noch zur Geburt gratuliert hat.
Die Situationen, in denen die Nachricht „Ihr Kind ist lebensbedrohlich erkrankt!“ Eltern wie ein Hammerschlag trifft, sind ebenso vielfältig wie die Ursachen. Doch wenn Kinder lange vor ihrer Zeit gehen müssen, gerät nicht nur die Welt der Eltern aus den Fugen. Auch Geschwister, Großeltern, Freunde des Kindes leiden. Seit 15 Jahren unterstützt die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Südbrandenburg Familien in dieser Ausnahmesituation mit ihrem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst „Pusteblume“.
Manch einem mag das bekannt vorkommen: Johanniter und Kinderhospiz, war da nicht was? Ja, seit 2020 ist da etwas ganz Besonderes, mitten in der Spreewaldgemeinde Burg: Mit dem Johanniter-Kinderhaus „Pusteblume“ ist dort das erste und bisher einzige stationäre Kinder- und Jugendhospiz im Land Brandenburg entstanden. Unter einem Dach mit einer Intensivpflege-Wohngruppe für Kinder und Jugendliche vereint, ist die Einrichtung der Südbrandenburger Johanniter sogar deutschlandweit einmalig. Bis zu 20 Kinder und ihre Familien finden hier Entlastung vom fordernden Pflegealltag.
Mit der Gründung ihres Ambulanten Kinderhospizdienstes und ihrer Ambulanten Kinderkrankenpflege im Jahr 2008 schufen die Johanniter schon lange vor der Eröffnung der Einrichtung in Burg (Spreewald) die Grundlage für die ganzheitliche und ganzjährige Versorgung schwerkranker Kinder in der Region.
Doch als vor 15 Jahren in Cottbus der bundesweit erste Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst der Johanniter aus der Taufe gehoben wurde ahnte das noch niemand. Heute sind über 50 Ehrenamtliche und zwei hauptamtliche Koordinatorinnen für Familien in von Finsterwalde bis Königs Wusterhausen da. Koordinatorin Manja Bieder weiß, dass dabei die öffentliche Wahrnehmung und die Vorbehalte der Familien vor dem Erstkontakt oft ähnlich sind: „Viele denken zum Beispiel, wenn der Hospizdienst kommt, ist das Ende nah. Das stimmt mitnichten, unsere längste Begleitung dauert nun schon über 10 Jahre! Ab dem Zeitpunkt der Diagnosestellung bis zum Versterben des Kindes und darüber hinaus stehen wir mit unseren Angeboten Familien zur Seite, genauso wie stationäre Einrichtungen.“
Um Berührungsängste abzubauen, feiern die Johanniter 2023 das ganze Jahr den 15. Geburtstag ihres Ambulanten Kinderhospizdienstes mit der Veranstaltungsreihe „Am Ende alles klar?“.
„Wir laden alle Interessierten zu Vorträgen, Besichtigungen, Lesungen und mehr rund um das Thema „Sterben, Tod und Trauer“ ein“, informiert Manja Bieder.

rog ■

Veranstaltungsreihe „Am Ende alles klar?“: Benefizkonzert – mit der Show-Big-Band des Bundespolizeiorchesters Berlin feat. Kirk Smith, 7. September, 19.30 Uhr, Amphitheater am Senftenberger See Tickets: 12 € (neue Bühne Senftenberg)

Unklare Todesursache – Die Misere zwischen würdevollem Abschiednehmen und den gesetzlichen Aufgaben der Polizei Vortrag mit Kriminalpolizei und Notfallseelsorge
22. September, 18 Uhr, Soziokulturelles Zentrum Cottbus

„So sterben wir“ – Autorenlesung mit Roland Schulz, Moderation: Kathrin Verzino
6. Oktober, 17 Uhr, Stadtmuseum Cottbus

Nie wieder Insta-Storys. Was passiert mit meinem Nachlass im Internet? – Vortrag zu Erbrecht allgemein und digitalem Erbe
10. November, 17 Uhr, Stadtmuseum Cottbus

Wie lange bleibst du noch? Hilfe am Ende. – Angebote und Möglichkeiten der Sterbe- und Trauerbegleitung in Cottbus
12. Januar 2024, 17 Uhr, Stadtmuseum Cottbus

Filmnächte Cottbus im Spreeauenpark

Die Filmnächte Cottbus Spreeauenpark sind zurück! Seit 2021 finden diese im Rosengarten des Spreeauenparks Cottbus statt. Den Auftakt der 3. Saison bildeten bereits im Juni die Konzerte von Roland Kaiser und Santiano. Ab 13. Juli locken die Filmnächte sicher wieder zahlreiche Cineasten zum Open-Air-Kino in den Spreeauenpark. Einer langen Gartentradition folgend, fand im heutigen Spreeauenpark 1995 die erste Bundesgartenschau in den neuen Bundesländern statt. In der Nachbarschaft der Pücklerschen Pyramiden wurde ein 55 Hektar großes Parkareal geschaffen, das das innerstädtische Grün mit dem Landschaftspark Branitz verbindet. Zu einem der schönsten und auch der größten Areale gehört der 8.000 m² große Rosengarten. Und genau dort, im duftenden Blütenmeer, finden auch die Filmnächte statt.

Das Programm

Mit spannenden Actionfilmen wie „Fast & Furious 10“ oder „John Wick: Kapitel 4“, mitreißenden Fantasy-Streifen wie „Avatar: The Way of Water“ oder „Guardians of the Galaxy Vol. 3“ und Filmen zum Mitfühlen wie „Einfach mal was Schönes“ und vielem mehr, verzaubern die in Sommernächten magisch beleuchteten Filmnächte Cottbus den Spreeauenpark und seine Zuschauer:innen. Das Familienkino innerhalb der Filmnächte Cottbus ist ebenfalls gefüllt mit sehenswerten Filmen wie „Die Mucklas und wie sie zu Pettersson und Findus kamen“ oder „Die drei??? - Erbe des Drachen“ – für einen sommerlichen Familiennachmittag. Am 15. Juli öffnet der Spreeauenpark von 9 – 18 Uhr seine Tore für ein nachhaltiges Naturerlebnis im Grünen. Die Besucher des Familienfestes, egal ob Groß oder Klein, erwartet neben den Kinovorstellungen von „Alles Trick: Alarm im Kasperletheater“ ein buntes Programm rund um die Natur im Park. Für kurze Wege und bequeme Anreise sorgen der ÖPNV sowie kostenlose Parkplätze für alle Gäste der Filmvorführungen direkt an der Messe.

rog ■

Magische Beleuchtung an den Kino-Abenden im Spreeauenpark. Fotos: Andreas Franke

Tickets und das vollständige Programm unter:
https://cottbus.filmnaechte.de/programm.

Eis am Stiel - ein einmaliges Lustspiel

„Eis am Stiel - die große Filmparty“,
8. Juli, 19 Uhr,
Scandale, Cottbus

Das Cottbuser Scandale lädt zu einer Zeitreise voller Rockabilly-Rhythmen, treibenden Rock 'n' Roll-Klängen und dem unverwechselbaren Flair der 50er-Jahre ein. Auf der Bühne: The Bob Ryan Roadshow. Dazu gesellen sich DJ*anes, die ihr Publikum mit zeitlosen Favoriten und dem Soundtrack von „Eis am Stiel“ in die richtige Stimmung versetzen und auf eine Reise in die goldenen Jahre des Rock 'n' Roll mitnehmen wollen. Ludwig Domrös vom Club Scandale sagt: „Vor unserem Club werden außerdem echte Klassiker der amerikanischen Autokultur hautnah zu erleben sein. Sogar Spritztouren mit den Wagen sind möglich.“ Für die Gaumenfreuden ist auch gesorgt: Wer will, kann köstliche Eisvariationen - mit und ohne Stiel – genießen, es gibt Milchshakes und ein BBQ. „„Eis am Stiel - die große Filmparty‘ wird ein absolutes Highlight für alle Rockabilly-Fans, Filmbegeisterte und Nostalgiker werden“, sagt Ludwig Domrös. „Wir freuen uns über Leute, die im Rockabilly-Stil-Outfit erscheinen, damit die Atmosphäre noch besser erlebbar wird. Kommt vorbei und erlebt eine unvergessliche Zeitreise. Wir freuen uns darauf, euch in unserem Laden willkommen zu heißen und gemeinsam eine Nacht voller Rock 'n' Roll, Tanz und guter Laune zu erleben.

rog ■

Besucherbergwerk F60

Mehr als ein Ausflugsziel am Bergheider See im südlichen Brandenburg

Weithin sichtbar ragt die ehemalige Abraumförderbrücke F60 in den Lausitzer Himmel. 502 Meter lang, 204 Meter breit und über 11.000 Tonnen schwer empfängt das kolossale Denkmal Brandenburger Industriekultur jedes Jahr Tausende begeisterte Gäste. Interessante Führungen bis in luftige 80 m Höhe eröffnen atemberaubende Einblicke in die meisterhafte Konstruktion – und Ausblicke in die ehemalige Tagebaulandschaft. Nirgendwo sonst kann man Bergbautechnologie, Bergbaugeschichte, Industriekultur und Landschaftserneuerung so unmittelbar erleben, wie hier. In der Sommersaison ist der Stahlgigant F60 eine außerordentlich beliebte Kulisse für Open Air-Konzerte, Festivals und Shows verschiedener Musiksparten und Genres. So passierte es bereits, dass dem überraschten F60 Besucher ein Max Raabe, ein Semino Rossi, die Rockbands Silly und City, ein Ray Wilson (Genesis), Musiker von berühmten philharmonischen Orchestern oder Spitzenmusiker der Celtic-Folk-Szene aus Irland oder Schottland „über den Weg liefen“. Den Bergheider See in unmittelbarer Nachbarschaft der F60 erkunden die Bergwerksgäste gern per Kanu oder SUP, per Rad, „offroad“ mit wieselflinken Quads, kernigen Jeeps, modernen Segways oder einfach beim gemütlichen Spaziergang am längsten und breitesten Sandstrand des Lausitzer Seenlandes. Die Kooperationspartner des F60 – Teams bieten auf Anfrage ein vielseitiges Tourenprogramm. Wem dies noch zu unspektakulär ist, kann sich gerne zum Abseilen aus 60 m Höhe anmelden. Abgerundet wird der F60 Besuch durch einfache, deftige, aber leckere Bergmannskost in der „Kantine“ des Werkstattwagens oder ein Bierchen auf der Sonnenterrasse.

Andre Speri ■

Das Umfeld der F60 mit dem Rad erkunden.
Foto: F60 Concept/Quenzel

110 Jahre Ostdeutscher Rosengarten

Sommersaison in der Rosenstadt Forst

Der Sommer ist in vollem Gange und wie Hermann in den letzten Ausgaben bereits berichtete, gibt es dieses Jahr ein besonders buntes Programm im Rosengarten Forst. Die Einweihung der Figur „Mädchen mit Wasserkrug“ zum 110. Jubiläumsfest liegt bereits hinter uns und auch die Rosengartenfesttage mit der Krönung von Rosenkönigin Jacqueline I. gehören der jüngsten Vergangenheit an. Doch das soll es noch nicht gewesen sein. Drei lange, veranstaltungsreiche Monate stehen noch bevor.

Viele Restaurationen und Erneuerungen

Für dieses besondere Jahr wurden im vergangenen Winter auch viele Restaurationen und Erneuerungen in die Tat umgesetzt. Unter anderem wurden mit Focus auf die Barrierefreiheit einige Gehwege komplett erneuert. Die Pflanzen bekamen ein vollautomatisiertes Palmenhaus als Winterquartier gebaut und der Bund gibt Fördermittel für eine neue Wehranlage zur Verbesserung des Wasserrückhaltes. Bei der Pflege dieser Parkanlage ist viel Liebe und Genauigkeit erforderlich und auch die Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz ist unumgänglich. Eine Aufgabe, der sich Herr Stefan Palm und sein Team Jahr für Jahr gern mit Herzblut stellen. Schon als junger Mensch interessierte sich der Parkleiter für die Pflanzenwelt und arbeitete gern an der frischen Luft. So erlernte er damals vorerst den Beruf des Gärtners, studierte daraufhin Landschaftsarchitektur und arbeitete später in vielen verschiedenen Parkprojekten in der Lausitzer Region. Dann, vor acht Jahren, winkte die Stellenausschreibung für die Parkleitung des Ostdeutschen Rosengartens. "So eine große Anlage in deine Verantwortung zu bekommen ist mit das schönste was du als Gärtner haben kannst. Und dadurch, dass es keine Privatanlage, sondern seit jeher ein öffentlicher Bürgergarten, also quasi ein Park des Volkes ist, macht es die Sache für mich noch ehrenvoller."

„Weltweite Rosenkultur“

Wer jedoch glaubt, dass die Rosenliebe eine rein Forster Leidenschaft ist, der sei eines Besseren belehrt. Man spricht hier regelrecht von einer „weltweiten Rosenkultur“. Deutschlandweit gibt es Dutzende von Rosengärten. Für einen kleinen Überblick wurden 136 dieser Gesamtkunstwerke in dem Parkführer "Rosengärten in Deutschland" zusammengefasst. Weltweit gibt es über 30.000 verschiedene Rosenarten und mehrere Qualitätssiegel für die Pflanzen wie zum Beispiel das ADR Prädikat in Deutschland. Alle drei Jahre veranstaltet die "World Federation of Rose Societies" den Weltrosenkongress. Neben der Auszeichnung diverser Rosenarten werden dort auch besonders herausragende Gärten geehrt. Im Jahr 2022 fand dieser Kongress in Adelaide in Australien statt und der Ostdeutsche Rosengarten in Forst bekam den "Award of Garden Excellence" verliehen. Somit ist er einer von weltweit nur 77 Gärten, die diese Auszeichnung tragen. Der Rosengarten in Forst deckt durch seine Geschichte, seine Kunstwerke, seine fachspezifische Funktion als Prüfgarten, die Rosenseminare und verschieden Sommerevents ein sehr großes Interessenfeld ab und ist eben somit weit mehr als nur eine hübsche Blumenanlage. Für den Parkleiter und sein Team soll es auch in Zukunft nicht langweilig werden. Als nächstes steht nun der Bau der neuen Wehranlage an und erste Machbarkeitstudien für einen neuen Eingangsbereich mit barrierefreier Vorplatzgestaltung sind bereits angelaufen. Gemeinsam mit dem Branitzer Park Cottbus und dem Herzoglichen Park Zatonie in Zielona Góra soll ein Förderprojekt zur Verbesserung der Parkeingangssituationen entstehen. Doch bleiben wir kurz noch in diesem Jahr: Wer bisher noch nie den Weg in die Parkanlage an der Neiße einschlug, ist herzlich eingeladen, dies zu ändern. Viele informative oder auch unterhaltende Events stehen noch auf der Agenda 2023. Im Juli finden viele Tages- und Nachtführungen statt, und der Spätsommer lockt mit diversen Musikevents. Die goldenen 20er, das „Forst feiert OPEN AIR“, das Ostrock Open Air mit „Silly“ und „Maschine“, 30 Jahre Landkreis Spree Neiße mit der Liveband „Na Und?“ und vieles mehr sollen Jung und Alt den Sommer versüßen.

Benjamin Buder ■

Vorschlag zur zum neuen Eingang durch Architekturbüro Fiedler & Peter. Visualisierung: Renderworxx

3. slawisches Märchenfestival in Dissen

Märchenzeit in Dissen. Foto: Heimatmuseum

Noch vor Ferienbeginn können kleine und große Märchenfans zum 3 . Märchenfestival nach Dissen reisen. Das Theater Machandel aus Berlin spielt mehrfach am Tag „Das entführte Hühnerhaus“ – eine zauberhaft Variante dieses alten slawischen Märchens mit ungewöhnlichem Ausgang. Am Sonntag wird zwei Mal das Schattentheater „Narske bajki – Närrische Märchen” gezeigt – in deutscher und sorbischer Sprache. Zwei Märchenerzähler verzaubern zwischen den alten Grubenhäusern und unter großen Bäumen die großen und kleinen Märchenfreunde mit vielen sorbischen und slawischen Märchen. Historische Kinderspiele laden zu Wettbewerben zwischen Eltern und Kindern ein, die Truhe mit Kostümen zum Verkleiden sowie der Kinderschminkstand werden geöffnet und kleine Glücksdrachen und andere Tiere können gebastelt werden.

Aber auch sonst ist in den Ferien im Heimatmuseum Dissen immer etwas los: Jeden Mittwoch um 11 und 14 Uhr können sich die Besucher 1000 Jahre zurück in die slawische Geschichte entführen lassen. Man erfahrt, wie Feuer gemacht wurde, was es zu essen gab, kann sehen, wie früher gelebt wurde und selbst die schwere Handmühle drehen. An jedem Donnerstag in den Ferien um 11 und 14 Uhr wird Butter selbst hergestellt und mit frischem Brot verkostet.

rog ■

1. und 2. Juli, 11 – 17 Uhr, Heimatmuseum Dissen
Öffnungszeiten im Sommer: Di.-Do. 10 – 16 Uhr, Fr. und Sa. 11 – 15 Uhr, So. von 12 – 16 Uhr.
www.heimatmuseum-dissen-spreewald.de

Schon wieder gestürzt. Keiner da. Was nun?

Ihre Lösung:
Der Johanniter-Hausnotruf mit Schlüsselhinterlegung!

Damit Sie zu Hause unabhängig bleiben und sich stets sicher fühlen. Wir beraten Sie kostenfrei und unverbindlich unter:

0355 477 46 140

Weitere Informationen: www.johanniter.de/hausnotruf

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Südbrandenburg
Werner-Seelenbinder-Ring 44
03048 Cottbus

JOHANNITER
Regionalverband
Südbrandenburg

BERUFEMARKT Kamenz - Rückblick

65 Ausssteller aus unserer Region informierten am 3. Juni 2023 über Ausbildungsplätze und Stellenangebote

Bei schönstem Wetter fanden viele interessante Gespräche zwischen Besucherinnen und Besuchern und den Unternehmen statt.

Die Berufelandkarte für den Landkreis Bautzen ging online. Mehr als 250 Ausbildungsmöglichkeiten waren zum Start des Angebotes auf der Karte. **Es werden täglich mehr!**

Ein großes Dankeschön für die unkomplizierte Unterstützung an die Kommunalen Diensten Kamenz (KDK), die Stadtverwaltung Kamenz und die DIW Bau GmbH.

budyšin bautzen DER LANDKREIS
IHK Dresden Geschäftsstelle Bautzen
Kreishandwerkerschaft Bautzen
SACHSEN FACHKRÄFTE ALLIANZ

Theatergeflüster

Liebe Fan-Kurve! Herzlich willkommen zurück zum großen intermultiversellen Sommermatch, wo Filmuniversen und Serienkosmen aufeinandertreffen. Absolut einmalig im Stadion der Freundschaft Cottbus zum Festival „Liebe kennt keine Liga!“

Und als Erster ist natürlich JAMES BOND, der ultimative Spielmacher, am Ball (die gerührten Martinis werden stets frisch an der Seitenlinie bereitgestellt, so viel Zeit muss sein), aber da schnappt sich INDIANA JONES den Ball mit seiner Peitsche! Ist das denn erlaubt? Zählt das als Handspiel? Aber der Schiedsrichter John Williams schreitet nicht ein! Ob seine Objektivität beeinträchtigt ist? Er hat ja für Indy damals die Musik erdacht ... Und jetzt hat sich aber elegant die junge Queen Elizabeth II. aus THE CROWN den Ballbesitz verschafft. Meter für Meter arbeitet sie sich nach vorn, scheint an allen vorbeizugleiten, setzt zum Schuss an UND! Was ist das? Sie bricht plötzlich zusammen. Der Trainer des gegnerischen Teams, Darth Vader aus STAR WARS – früher erfolgreicher Spieler, aber die Lunge macht nicht mehr recht mit – hat von der Seitenlinie eingegriffen. Das Spiel muss unterbrochen werden. So ein hartes Foul ... die Frustration ist nachvollziehbar, wenn die eigenen Stormtrooper nie treffen, aber dieses Manöver wird noch Folgen haben! Das Spiel geht weiter. Die Queen wird ausgewechselt durch HOOK (zum Glück spielen wir nicht Handball, hahaha!). Jetzt bieten sich Familie Ewing aus DALLAS, das A-TEAM und Privatdetektiv Thomas Sullivan MAGNUM einen wilden Schlagabtausch. Ob die Serienstars bei dem Durchhaltevermögen der Filmcharaktere mithalten können? Ehrfürchtig machen sie James Bond den Weg frei. An ihm traut sich keiner vorbei. Er fliegt über den Platz, verdreht allen den Kopf und schiebt den Ball mit einem Fallrückzieher, der seinesgleichen sucht, souverän ins Eckige – TOOOOOOOOOR!

Sie wollen wissen, ob das Spiel mit Happy End ausgeht? Kommen Sie am 31. August, um 18 Uhr, ins Stadion der Freundschaft und lauschen Sie diesen und weiteren berühmten Film- und Serienmelodien, gespielt vom Philharmonischen Orchester des Staatstheater Cottbus unter der Leitung von GMD Alexander Merzyn.

Tickets auf www.eventim.de und unter: 0355 481568

Das Augenzwinkern hinter der Träne

Der Schauspieler Thomas Harms verlässt nach 30 Jahren die Cottbuser Bühne

Thomas Harms heute. Foto: Birgit Hupfeld

Einmal hatte er einen ganz ungewöhnlichen Platz. Das war 2019 beim Musiktheaterstück „The Black Rider”. Ganz oben auf der Bühne war eine überdimensionale Kuckucksuhr angebracht. Darin saß er vor Beginn der Vorstellung, den ganzen Theatersaal im Blick und mit einem Megaphon in der Hand. Er begrüßte die ankommenden Gäste und rief ihnen durch das Sprachrohr launige Bemerkungen zu. Jeder konnte darob lachen, niemandem musste es peinlich sein. Von Thomas Harms ist die Rede, der nach 30 Jahren festem Engagement Abschied von der Bühne nimmt. Malte Kreutzfeldt führte Regie; Harms sah er als „Spielmacher, als Conferencier, als einen, der die Lebenszeit der Menschen manipuliert”. Kreutzfeldt sagt heute: „Ein wunderbarer Komödiant. Je tiefer man ihn auslotet, findet man außer Komik Seriosität.”
Wenn ich Harms seitdem sehe oder von ihm höre, denke ich auch an die Kuckucksuhr. Woran denken andere Menschen - die neben ihm auf unter hinter der Bühne stehen *oder das Geschehen im Zuschauerraum verfolgen?* Angeschrieben und angefragt, teilen sie Gedanken und Erinnerungen mit.

Seine Mitstreiter sind zum Teil echt baff, dass Harmsens Zeit im Cottbuser Theater abgelaufen sein soll. Seine Kollegin **Susann Thiede** formuliert: „Wenn ich das neue Spielzeitheft aufschlage, bekomme ich einen Schreck... da fehlt ein Gesicht, ein Name, der mich mein ganzes Theaterleben begleitet hat. Thomas Harms. Zehn Jahre haben wir zusammen „Pension Schöller“ gespielt, erst in Cottbus, dann bei den ‚Schöllerfestspielen' in der Prignitz. Das war wohl das Lustigste, was man mit Kollegen erleben kann. Und Tommy als ‚Rentier Klapproth' hat mich selbst hinter der Bühne Jahr für Jahr zum Prusten gebracht und die Zuschauer teilweise zum Wiehern vor Vergnügen. Jeder ‚Klapproth', dem ich noch begegnen sollte, wird es schwer haben. Ich höre und sehe immer Tommy. Allen Theatern kann ich ans Herz legen: Wenn ihr Komödie machen wollt, holt Thomas Harms ins Team.”

Ganz ähnlich gibt **Sigrun Fischer,** die wunderbare, ausdrucksvolle Sängerin im Schauspielensemble, zu Protokoll: „Ich wünsche Dir ein glückliches „Nachhausekommen“ in Schwerin, viele gute Bücher, schöne Wege zum Walken und Wandern, tolle Erlebnisse mit Deinen Kindern und dem Enkelchen ...Und ich wünsche mir und dem Publikum, hier und vielleicht auch in Schwerin, dass Du dem Theater erhalten bleibst – auf der Bühne!”

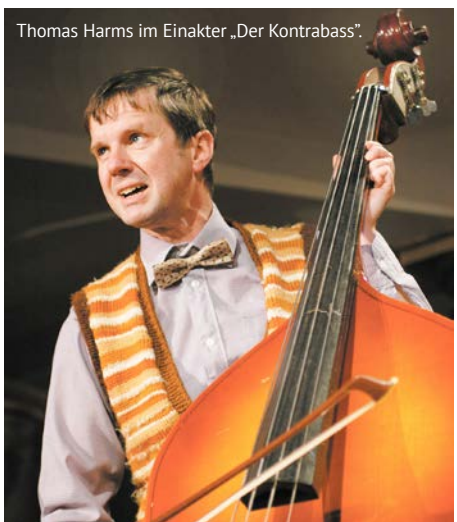
*Zuschauer **Rüdiger Albert,** Schatzmeister im Förderverein des Theaters: „Thomas Harms ist ein Dauerbrenner. Kameradschaftlich widmet er sich den jungen Künstlern. Zwar ist er jetzt so etwas wie der Alterspräsident, aber er ist jung geblieben.”*

„Mich verbindet mit Thomas Harms ein sehr langes bewegtes respektvolles Arbeitsverhältnis als Souffleuse”,schreibt **Andrea Hauff.** „‚Texthänger' hat er im Zusammenspiel mit mir bravourös gemeistert. Die schönsten Arbeiten, an die ich mich erinnere, sind die beiden Monologe ‚Der Kontrabass' von Patrick Süskind und ‚Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran'. Da geht mein Herz auf. Wie er den Figuren Leben einhaucht, so ist er auch als Mensch. Er ist und bleibt ein Publikumsmagnet. Er wird mir - uns - sehr fehlen. Danke, Tommy!”

Apropos „Der Kontrabass”. Thomas Harms hat das Stück wohl landauf, landab ungefähr hundert Mal gespielt. Aber bevor er mit dem großen Instrument auf die Bühne ging, brauchte er natürlich fachlichen Rat, und er bekam ihn. Aus meinem Recherchematerial. **Frank Zocher:** „Ich bin Kontrabassist im Philharmonischen Orchester und hatte das Vergnügen, Thomas Harms in Vorbereitung auf das Stück ‚Der Kontrabass' eine Unterrichtsstunde zu geben. Auf seine Frage, wie der Kontrabass gestimmt sei, fiel mir eine alte Eselsbrücke ein: G-D-A-E. Geh du alter Esel. Darauf meinte er, dies hätte noch etwas Zeit.”

*Zuschauerin **Helga Schmidt:** „Wenn man ihm auf der Straße begegnet, zaubert das einem ein Lächeln ins Gesicht. Wenn er spricht, weiß man, das ist seine Stimme. Ein Erlebnis, wenn er mit Kai Börner auf der Bühn stand und sie sich gegenseitig hochgeschaukelt haben.”*

Eine schöne Geschichte bekam ich von **Rolf-Jürgen Gebert.** „Ich kann mich an viele schöne Rollen erinnern, aber besonders ist mir seine jungenhafte Darstellung in ‚Hase Hase' in Erin-



Thomas Harms im Einakter „Der Kontrabass”.

Mit Barbara Bachmann in „Hase Hase". Fotos: Marlies Kross

nerung. Dort spielte er einen Außerirdischen, der auf die Erde in eine chaotische Familie, die er trotzdem sehr liebte, geschickt worden war, um zu prüfen, ob die Menschen es wert seien, weiter zu existieren. Als er von den Außerirdischen gefragt wurde, ob es besser wäre, die Menschheit zu vernichten, weil sie sich gegenüber der Erde und zueinander so furchtbar verhalten, Kriege führen, musste seine Figur, in großer Not, einen Grund benennen, warum die Menschheit weiter am Leben bleiben sollte und bis heute finde ich die Begründung so großartig und erinnere mich an sein Spiel: ‚Sie haben doch die Musik erfunden…' Übrigens ist Thomas auch ein begnadeter Sänger und wurde deswegen immer wieder zum ‚Anatmer' bei Chören bestimmt."

*Zuschauerin **Dr. Sabine Blume:** „Eine feine Aussprache, immer zu verstehen. Es wäre schade gewesen, etwas zu verpassen, was er mit Witz und Charme artikulierte und brillant spielte."*

Ein guter Anekdotenerzähler muss er sein, dieser Thomas Harms, lässt Michael Becker, auch ein langjähriges (1985-2017) Ensemblemitglied, ahnen. Wie kämen sonst zwei Anekdoten aus Harms' Schweriner Zeit in Beckers Sammlung „Wahres, Schnurren, Anekdoten"? Er muss sie erzählt haben: Wie der junge Harms in seinen Anfängerjahren einem schwachen, weinerlichen Schauspieler, sogar Schauspielschuldirektor und zudem ZK-Mitglied und Nationalpreisträger mit Rat und Hilfe aus der Patsche helfen musste. „Dieser kleine Mann ist ein unheimlich großer Komödiant. Auch als Atheist sage ich: ‚Er pflegt eine von Gott gesegnete Sprache. Er kann wunderbar Menschen imitieren, ohne sie durch den Kakao zu ziehen."

„Hase Hase" bewegt auch die Schauspielerin **Barbara Bachmann.** „Ich habe mit Thomas Harms in Cottbus begonnen 1993. ‚Hase Hase' von Coline Serreau. Er der außerirdische Hase, ich die Mama. Was war das für ein Spaß, was für unvergessene Proben, ein hohes Lied auf die Kraft der kleinen Leute! Tommy – der kleine behende Schauspieler mit Charme und Witz und der Beherrschung der Mittel für eine Komödie. Humor, Schnelligkeit im Denken und der Bewegung und dem Augenzwinkern hinter der Träne. Tommy - der Freund, der liebenswerte, warmherzige. Bleib dem Theater erhalten!!! Deine alte Babsi."

*Zuschauer **Jörg Rohde,** langjähriger ehemaliger Vorsitzender des Fördervereins: „Ich bewundere seine Distanz zu allem Klamauk, immer voller Komik und zugleich Ernst, Seriosität. Bemerkenswert: Wenn ihm ein Stück oder eine Rolle nicht behagen, was in den letzten Jahren sicher vorgekommen ist, er lässt es sich nicht anmerken, spielt mit großer Präzision."*

In die Schauspielgarderobe lässt **Gunnar Golkowski** blicken. „Gleich hinter der Tür, der erste Spiegeltisch rechts, da sitzt Tommy. Ein Segen, sich mit einem so humorvollen, respektvollen und liebenswerten Kollegen die Garderobe zu teilen. Wie schön, gemeinsam die Proben oder Vorstellungen beim Umziehen „auszuwerten", gerne auch mit herzhaftem Lachen. Unvorstellbar, dass dieser Platz, gleich rechts hinter der Garderobentür, bald leer, oder noch schlimmer, neu besetzt sein wird. Tommy, ich werde dich sehr vermissen. Und wehe, jemand hängt deinen Bademantel neben deinem Garderobentisch ab, dein Platz bleibt für dich reserviert, für weitere Abenteuer mit dir in unserem Theater!"

Für Schauspieler **Oliver Breite**, über viele Jahre ein fantastischer Mitstreiter, hat so ein Lebenswerk auch kulturpolitische Aspekte, die er fein mit Thomas Harms' Wirken verknüpft: „Lieber Tommy. In Schwerin warst du einer meiner ersten Kollegen, als ich im ‚Tell' übernommen habe. Wir waren die Jungen, und Rudi Frickau, damals fast 90 Jahre alt, lief durchs Haus und schwärmte von uns, ihm wäre jetzt um das Theater nicht bange, wir würden das Feuer weitertragen. ‚Das Theater trotz aller Krisen geht nicht unter, dafür sorgt die Jugend', schrieb er damals.

In Cottbus kamen wir wieder zusammen und ich muss nun doch mal sagen dürfen, dass man auch Lieblingskollegen hat - Zwinkersmiley. Du bist einer. Ich habe mich immer gefreut, wenn wir gemeinsam auf dem Besetzungszettel standen. Wenn wir nicht im Theater gewesen wären, sondern im Zirkus, dann wäre ich gerne mit dir als Clown durchs Leben gegangen. Das Leben von der Seitenlinie kommentieren. Ach was! Lästern! Diese Klugscheißerei und Empfindlichkeit heute. Dieser selbstbewusste Mangel an Bildung. Dieser schmallippige Erziehungs- und Haltungseifer. Diese Authentizitätshuberei und Ichbezogenheit…

Du bist Vater zweier toller Jungs. Unter all dem chaotisch Kreativen verbarg sich immer auch ein verlässlicher Wille zur Bürgerlichkeit. Die Rollen meistern und das Leben. Das können nicht viele. Daher auch deine Glaubwürdigkeit, wenn Deine Figuren der Gesellschaft ins Gewissen redeten.

Dem Theater fehlen die Alten. Der oben erwähnte Rudolf Frickau stand ja mit uns noch auf der Bühne und spielte. Und all sein Leben spielte mit. Diese Lebenszeit kann man sich nicht ‚erarbeiten'. Wenn „Firs" sich im Kirschgarten im letzten Akt hinlegt und vor sich hinmurmelt: ‚Mich haben sie vergessen - Das Leben ist nun hin… als ob man gar nicht gelebt hätte…', dann merkt man diesen Verlust, wenn ein auf alt geschminkter 40 Jähriger diese Sätze sagt.

Nun gehst du zurück nach Schwerin. Ich freue mich schon darauf, dich in irgendeiner Produktion am Schweriner See bewundern zu können. Aber jetzt wirst Du erst einmal im August in ‚Kyritz an der Knatter' der wunderbare Philipp Klapproth sein! Es gibt noch so viel zu entdecken. Wir sehen uns."

Klaus Wilke ■

Trischan alias Brenner in Cottbus

Michael Trischan als Dr. Hans Peter Brenner. Foto: Johanna Thiele

TheaterNative C.
Michael Trischan gastiert demnächst mit zwei Programmen. Man kennt den beliebten Schauspieler aus Serien, Reihen, Mehrteilern und Fernsehspielen, wie auch aus Kinoproduktionen. Einem größeren Publikum wurde er bekannt in der Rolle des „Dr. Hans Peter Brenner", die er von 2007 bis 2021 in der ARD-Krankenhausserie „In aller Freundschaft" spielte.

Das Nachmittags-Programm in Cottbus heißt **„Windeln, Pickel, Psychiatrie! Man(n) wächst mit seinen Aufgaben."** Viele Autoren haben sich mit dem Wahnsinn und den Herausforderungen der Pubertät beschäftigt. Es ist ein unterhaltsames Programm für die ganze Familie von Michael Trischan mit seinem Sohn Attila am Klavier. Am Abend heißt es **„SEX AM SABBAT?"** Das sei, so Trischan, eine Sammlung moderner jüdischer Witze von Ilan Weiss, der Abend sei ein Feuerwerk des Humors und musikalisch ein Ohrenschmaus, bei dem auch keinAuge trocken bleibe. Begleitet von fulminanter Klezmermusik. Am Klavier sein Sohn Attila Trischan und an Klarinette und Saxofon Johannes Dau.

■ 2. Juli, 16 bzw. 20 Uhr. *Klaus Wilke* ■

Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

1. Juli 2023: Zur Waldeisenbahn Muskau nach Weißwasser
Ausflüge: Fahrt mit der Waldeisenbahn und Besuch Museumsbahnhof
Zustiege: Cottbus, Neuhausen, Bagenz und Spremberg

15. Juli 2023: Zum Ostseebad Binz und zu den Störtebecker Festspielen
Ausflüge: Schifffahrten ("Wasser und Dampf" oder Kreideküste) und Störtebecker Festspiele
Zustiege: Cottbus, Peitz-Ost, Guben, Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder) und Fürstenwalde

12. Aug. 2023: Zur Hanse Sail nach Rostock und Warnemünde
Ausflüge: Mit der Molli nach Kühlungsborn oder Schifffahrt auf die Ostsee ab Warnemünde
Zustiege: Cottbus, Vetschau, Lübbenau, Lübben, Halbe, Groß Köris und Königs Wusterhausen

19. Aug. 2023: "Wojtek" - Zur Dampflok-Parade nach Wollstein/Wolsztyn (PL)
Ausflüge: Mehrere Sonderzüge in die nähere Umgebung von Wollstein/Wolsztyn
Zustiege: Dresden, Coswig, Elsterwerda, Ruhland, Senftenberg, Cottbus, Peitz-Ost und Guben

Informationen u. Tickets: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei Reservix-Vorverkaufsstellen, Tickethotline 0355 - 381 7645 (Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr)

Frankenstein

Premiere der neuen Produktion des Piccolo Theater Jugendklubs

Öffentliche Hauptprobe
am 20. Juli, 19 Uhr. Premiere, am 22. Juli, 19 Uhr im Piccolo Theater.
„Frankenstein – Sehr frei nach den Motiven des Romans von Mary Shelley".

Impression aus der Probe zu „Frankenstein". Foto: DR

Am 22. Juli gibt es die letzte Premiere in der Spielzeit 22/23 im Piccolo Theater zu feiern. Das Thema klingt spannend und zunächst so gar nicht nach einer typischen Jugendklub-Inszenierung. Grund genug, sich mit Spielleiter Matthias Heine zu unterhalten.

Matthias, ihr habt euch den Klassiker „Frankenstein" von Mary Shelley ausgesucht. Wie kam es denn dazu? So ganz genau kann ich das gar nicht mehr sagen. Die Geschichte stand irgendwann mal in einer unserer Themensammlungen. Nach „stolpern" und den „Verdunkelungen" war die Spielzeit 22/23 dann der richtige Zeitpunkt. Wir hatten mal wieder Lust auf was ganz Anderes. Wir verliebten uns nach entsprechender Recherche dann sehr schnell in den Stoff. Am Anfang stand das ja alles etwas unter Witzverdacht. Bald aber merkten wir, wie stark die Frankenstein-Geschichte ist und was für eine emanzipierte Persönlichkeit Mary Shelley gewesen sein muss. Sie hat Anfang des neunzehnten Jahrhunderts mit nur 19 Jahren eine eigene Literaturgattung geschaffen und ihren männlichen Kollegen gezeigt, was ein Monster ist. Dass ein Monster eine zarte Seele haben kann. Daran kam niemand vorbei und das ist bis heute so geblieben.

Der Untertitel der Inszenierung lautet: „Sehr frei nach den Motiven des Romans von Mary Shelley." Es wird sicher keine romangetreue Aufführung. Welche Motive sind denn zeitgemäß und sprangen euch an? Sobald man anfängt in den Stoff hinein zu atmen, springt einem die Allegorie von allen Seiten ins Gesicht. Der von Hybris befallene, narzisstische Wissenschaftler Victor Frankenstein kreiert aus toter Materie neues Leben, erschrickt dann über sein Werk, will alles rückgängig machen und wird den Geist, den er da rief, nicht mehr los. Klingt ja auch nach vielen Ideen, die es im Rahmen von Geoengineering gibt oder nach dem Themenkreis künstlicher Intelligenz. Wir haben uns jedenfalls hochmütigerweise gefragt, was wir tun würden, wenn wir Mary Shelley wären und kamen darauf, dass wir weiter assoziieren und weiter schreiben würden. Immer weiter. Das haben wir uns erlaubt und das haben wir gemacht. So wurde aus Mary Shelleys Frankenstein der Frankenstein des Piccolo Jugendklubs - einer mit Überraschungen.

Der Jugendklub hatte gerade einen Workshop beim erfahrenen Puppenspieler Björn Langhans. Es wird also Elemente des Figurentheaters geben? Für mich schien das erstmal ein naheliegendes Mittel zu sein. Wenn nicht DAS naheliegende Theatermittel. Tote Materie zum Leben erwecken = Puppen- und Figurenspiel. Frankenstein sollte doch eigentlich ein Puppenspiel-Klassiker sein, oder nicht? Langhans, der das bekannte „Weite Theater" in Berlin leitet, erzählte uns, wir wären die Ersten. Glaubt das jemand?

Die ausklingende Spielzeit war für den Jugendklub mit diversen Festivaleinladungen äußerst erfolgreich. Aber wie es im Leben ist, viele der Jugendlichen sind mit der Schule fertig und verlassen die Stadt für Studium oder Ausbildung. Du hast viele Neue in der Gruppe. Fügen die sich automatisch ein oder wie läuft das? Es kommen welche. Es gehen welche. Es bleiben welche. Alles wie immer. Für die Zukunft gilt das auch weiterhin. Frei nach Gundermann: Alle die kommen wollen, sollen kommen können. Alle die gehen wollen, sollen gehen können. Alle die bleiben wollen, sollen bleiben können. Könnte ein gutes Thema für eine kommende Spielzeit sein.

Wir wünschen viel Erfolg und toi! toi! toi!

Wenn ich den See seh'…

Das AmphiTheater feiert mit am fünfzigjährigen Senftenberger See

Lena Conrad als Peggy und Patrick Gees als Dennis. Foto: Steffen Rasche

Senftenberg feiert. Der See, der den Namen der Stadt trägt, wird 50 Jahre alt. Und die Spielstätte der neuen Bühne an seinem Ufer, so etwas wie seine Tochter, das AmphiTheater, feiert prächtig mit. Mit dem Titel-Bekenntnis „Wenn ich den See seh' " lädt es seine Besucher seit Pfingstsamstag zu einer musikalischen Zeitreise ein. Weil Töchter auch über ihre Eltern Bescheid wissen, geht das Programm mit mehreren Medleys von etwa 50 Ohrwürmern bis in die Siebzigerjahre zurück und kreist in schwindelerregendem Tempo um wässrige Themen wie Sonne, Strand, Wasser, Meer, Reisen, Urlaub, See. Da darf der Schöbel-Song aus dem Kultfilm „Heißer Sommer" natürlich nicht fehlen. Der See hat so manchen heißen Sommer erlebt, und das AmphiTheater hat seit 2001 mit Eigenproduktionen und Gastspielen etwa 350.000 Besucher aller Geschlechter und aller Altersgruppen in Stimmung versetzt. Das ist schon eine großstädtische Zahl. Da war - um einen anderen Titel zu nennen - eigentlich „Alles klar auf der Andrea Doria" (Udo Lindenberg).

Die Regie von Intendant Daniel Ris und Chefdramaturgin Karoline Felsmann setzen auch diesmal darauf, alle Zuschauer zu erreichen. Und wie viel ihnen dazu eingefallen ist! Ein Show-Ensemble von Schauspielern in pinkfarbenen Kostümen schlüpft in die aus naheliegenden Gründen nicht verfügbaren, aber wunderbar vertretenen Starsänger. Das Bühnenbild von Steven Koop und die Kostüme von Gabriele Kortmann fügen zu den Ohrwürmern wohlfeile Augenweiden hinzu. Mit viel Komik und musikalischen Raffinessen brilliert besonders Matthias Manz. Da ist was los auf den Brettern, zu Schnelligkeit und Behendigkeit angehalten durch die Choreografie von Julian Bender. Zu so einer Show gehört natürlich auch eine Rahmenhandlung. Hierbei läuft vor allem Lena Conrad zu großer Form auf und feiert einen Abend mit zahllosen Facetten. Als „Souffleuse" in hörbarer Nähe sitzend, ist es doch ihr Traum, die Stars als Moderatorin durch den Abend zu führen. Die Situation wird provoziert; ihr Freund, der Bühnenmanager Dennis (Patrick Gees) hat da seine Hand mit im Spiel, für sie ein „glückliches Händchen". Hinfort spielt sie nicht als, zuweilen aber wie Carmen Nebel. Köstlich, wie sie den einstigen TV-Liebling porträtiert und zugleich karikiert. Immer ist sie gegenwärtig. Eine Quizrunde in der Show garniert sie heutiges Fernsehen parodierend mit den Worten „Wer weiß denn so was?" Lustige Szenen auch mit Sybille Böversen und Mirko Warnatz als Alt-Camper-Paar Geli und Otto, die sich lieben und strubbeln, streiten und versöhnen, sich aber gar nicht über ihr Lieblingslied einigen können. Schön der Auftritt von Marianne Helene Jordan als „Unternehmerin des Jahres", Wohlklänge auch ihre Songs. Ein Abend mit vielen Überraschungen. Ein Happyend zwischen Peggy und Dennis gehört natürlich zum Genre. Es ist schon so, dass man den Titel vollenden kann: „Wenn ich den See seh', brauch' ich kein Meer mehr.

Klaus Wilke ■

Termine: 13. 14. und 15.7. sowie 25. und 26.8., jeweils 19.30 Uhr „Wenn ich den See seh'". „Ronja Räubertochter" von Astrid Lindgren ist im AmphiTheater am 15.7., 11 Uhr, und am 27.8., 15 Uhr, zu sehen.

Wer viel lacht (und singt) wird schneller gesund

Das Herz von Singer-Songwriterin „Clara Valerie“ schlägt für kranke Kinder

Man darf guten Gewissens von einer ausgesprochen perfekten Kombination reden, wenn eine begeisterte Musikerin ihre Fähigkeiten nicht nur im Studio oder auf der Bühne auslebt, sondern sie mit ihren Neigungen und Fähigkeiten solchen jungen Menschen hilft, mit denen das Schicksal es nicht so gut meint. Eine solche Vertreterin, die ihre Leidenschaft „zweigleisig“ ausübt und lebt, ist Clara Valerie, die längst ihren Platz in der nationalen Pop-Musikszene gefunden hat.

Clara Valerie in „Ziwil“ auf dem Cottbuser Altmarkt. Fotos: GZ

... in der Klinik für Kinder- & Jugendmedizin des CTK.

Wenn eine junge Frau wie Sie mit 24 Jahren schon Anschluss an die Musik-Szene gefunden hat, kann man sich vorstellen, dass Sie nicht erst gestern ihre Liebe zur Musik entdeckt haben. Wie und wann haben sie gemerkt, dass genau das „ihr Ding“ ist? Ich bin bis heute sehr dankbar, dass ich frühzeitig als Kind mit meiner musikalischen Ausbildung bei einer Klavierlehrerin begonnen habe. Die Musik hat mich schon als Kind sehr gefesselt. Recht schnell kam die Begeisterung für den Gesang hinzu. Diese Leidenschaft hat mich immer stärker in ihren Bann gezogen.

Sie sind seit einigen Jahren in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Cottbuser Carl-Thiem-Klinikums als Musikerin unterwegs. Wie kam es zu diesem aller Ehren werten Engagement? Über verschiedene Kontaktpersonen wurde mir berichtet, dass die Kinderstation eine Musiktherapeutin/-vermittlerin suchte. Für die kranken Kinder und Jugendlichen auf der Station ist es von großer Bedeutung, dass sie durch die Hilfe externer Personen von ihrer Krankheit kurzzeitig Abstand gewinnen können. Ihre Krankenhausaufenthalte ziehen sich zum Teil über Wochen und Monate hin. Es gibt verschiedene Therapeuten, die die Kinder vom Krankenhausalltag ablenken. An einem Wochentag kommt die Sporttherapeutin, an einem anderen kommen die Clowns und einmal pro Woche bin ich da. Seit fast fünf Jahren besuche ich nun mittlerweile die Station wöchentlich für etwa zwei Stunden und singe, musiziere oder spiele mit den Kindern im Alter von null bis 18 Jahren.

Welche Musik steht bei den Kindern besonders hoch im Kurs? Ach, das ist sehr unterschiedlich. Bei den Kleinen sind es zum Beispiel Lieder aus aktuellen Kinderfilmen, während es bei den größeren Kindern eher in die Richtung beliebter Chart- und Radiosongs geht. Lea und Max Giesinger mit seinen „80 Millionen“ sind auffallend beliebt. Interessant war es auch bei einem 16-jährigen Syrer, der mir auf seinem Handy einen Song aus seiner Heimat vorgespielt hatte. Wir zeigten uns gegenseitig unsere aktuellen Lieblingslieder und tanzten, lachten oder sangen dazu. Die Kinder freuen sich sehr, wenn wir auf ihre Wünsche und Interessen eingehen. Das sind sehr berührende Momente.

Wie erleben die Eltern der Kinder ihre Arbeit? Zumeist sind die Eltern der Kinder im Zimmer, wenn ich sie beschäftige. Auf diesem Weg habe ich oft Zutritt zu den Familien. Zum Teil werde ich wie eine „Freundin“ oder gute Bekannte behandelt, weit über die Zeiten hinaus, in denen die Kinder in der Klinik sind. Ich wurde auch schon zu privaten Treffen eingeladen, einfach weil sich die Kinder gewünscht haben, dass „Clara aus dem Krankenhaus“ dabei sein soll. Zudem ist es so, dass die Kinder unterschiedlich lange auf der Station sind und ich entsprechend lange wöchentlich die Kontakte pflege. Zum Beispiel kam kürzlich ein kleines Mädchen wieder, mit dem ich bereits eine Bindung nach dem ersten Klinik-Aufenthalt aufgebaut hatte. Ich war bei ihrer Schuleinweihung dabei, weil sie sich das sehr gewünscht hat. Plötzlich lag sie wieder in einem der Zimmer auf der Station. So etwas geht mir natürlich sehr nahe. In den vergangenen Jahren habe ich ca. 20 Kinder begleitet und konnte ihnen hoffentlich ihren Aufenthalt hier im Carl-Thiem-Klinikum ein wenig angenehmer gestalten. Das jedenfalls höre ich von den hier tätigen Schwestern, Pflegern und erst recht von den Angehörigen. Die Eltern, die teilweise mit ihren Kindern in einem Zimmer schlafen, sind immer unglaublich dankbar, wenn sie zum Beispiel für eine Stunde abschalten, sie mit einer anderen Mutter einen Kaffee trinken gehen oder kleine Besorgungen machen können. Auch die besonderen Dinge, wie Tierpark oder kleine Feste, wo ich als Ehrenamtler auch dazugehöre, werden von den Kindern und den Eltern unglaublich genossen. Irgendwie gehöre ich dann tatsächlich auch ein Stück weit in das nähere Umfeld der betroffenen Kinder. Diese rührenden Wertschätzungen veranlassen mich, die Ideen für die Arbeit weiterzuentwickeln, da ich diese Tätigkeit wirklich noch sehr lange machen möchte.

Sie sind inzwischen auch in der Musikszene als Singer-Songwriterin bekannt. Sie schreiben ihre eigenen Texte, vertonen und singen diese. Inwieweit hilft diese Leidenschaft bei Ihrer Arbeit mit den Kindern, bei der ja deutlich „einfachere Töne“ angeschlagen werden? Ach ja, die Kinder sind ja neugierig. Manche wissen von meiner Tätigkeit und wollen alles bis ins kleinste Detail wissen. Sie erwarten natürlich auch, dass ich für sie oder später mit ihnen meine Songs spiele und singe. Das ist ein unglaubliches Gefühl. Zum Teil planen die Familien, mich nach der Therapiezeit bei Auftritten zu besuchen. Das wären tolle Überraschungen für mich!

Es gibt immer mehr Musiker deutschlandweit, die sich als Songwriter etablieren. Wie und an welcher Stelle ordnen Sie sich derzeit ein? Anders gefragt, auf welche Erfolge können Sie verweisen? Ich veröffentliche demnächst ein paar neue Songs, auf die ich mich sehr freue. Ich fühle mich in der Popmusik aktuell sehr wohl und produziere Musik, die mir persönlich zusagt. Dabei singe ich sehr gern in deutscher Sprache. Die Songs sollen in vielerlei Hinsicht zum Nachdenken anregen. Als Künstlerin war es für mich absolut überwältigend, vor Keimzeit, Jennifer Rostock oder Burak Yeter auf derselben Bühne zu stehen. Ich bin für verschiedene Auftritte in Brandenburg, Berlin und Sachsen unterwegs. Generell ist es sehr schön, wenn ich als Sängerin die Zuhörer mit meiner Musik berühren kann.

Mit einem weiteren Thema sind Sie seit Jahren im Spätherbst beschäftigt... Sie meinen sicher „Weihnachten im Schuhkarton“. Das stimmt, denn „Weihnachten im Schuhkarton“ ist für mich eine absolute Herzensangelegenheit. Seit vielen Jahren packe ich Päckchen für bedürftige Kinder, arbeite im Sammelpunkt Cottbus und bin als Abgabeort registriert. Das bedeutet, dass man die Kartons bei mir abgeben kann. Ich liefere sie dann dorthin, wo sie von den Lkw abgeholt werden. Die betroffenen Kinder aus anderen Ländern erhalten teilweise zum ersten Mal in ihrem Leben ein solches Geschenk. Ich freue mich das ganze Jahr auf die Aktion. An dieser Stelle möchte ich gern jedem Päckchenpacker danken! Die Geschenke werden sehr wertgeschätzt.

Das Interview führte: Georg Zielonkowski ■

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Bei der Aktion „Berlin liest ein Buch“ von radioeins und rbbKultur wird eine ganze Stadt zum Lesekreis. Auch für Nichtberlinerinnen und -berliner lohnt sich die Lektüre von Wlada Kolosowas Roman „Der Hausmann“ (Leykam). Darin erzählt die Autorin von unterschiedlichen Menschen, die in einem Mietshaus wohnen. Erkundet werden Freude und Frust des Themas "Nachbarschaft" und die Herausforderungen, vor die sich dieser Mikrokosmos in einer Großstadt gestellt sieht: von der Gentrifizierung über prekäre Lebensverhältnisse, von der Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturen bis zur Start up-Kultur. Das alles wird erzählt in vielen überraschenden Formen, zu denen auch eine Graphic Novel von Raúl Soria gehört, die ein Bestandteil des Buches ist.

Wlada Kolosowa, Foto: Jochen Saupe

Noch bis zum 2. Juli findet die LIT:Potsdam in der Landeshauptstadt statt. Die elfte Ausgabe des Literaturfestivals steht unter dem Motto „This Too shall pass/Wenn das vorbei ist“. Es geht um Fragen wie „was bleibt?“ und „was wünschen wir uns für die Zukunft“? Am 1. Juli liest die Lyrikerin Nora Gomringer im Park der Villa Jacobs und am gleichen Abend gibt es eine Lesung mit Gespräch mit dem ukrainischen Schriftsteller Serhij Zhadan im Potsdamer Waschhaus.

Weitere Infos zu „Berlin liest ein Buch“ und die LIT:Potsdam auf www.radioeins.de

radioeins rbb

Kriminächte: Der Spiegel, vor dem wir uns fürchten

Lesereihe in Luckau, Halbe, Pitschen & Lieberose startet am 31. August

Die Niederlausitzer Kriminächte starten am 31. August mit der neuen Reihe des Bestseller-Autors Klaus-Peter Wolf „Ein mörderisches Paar“ im Luckauer Schlossberg, gefolgt von Lesungen anderer Krimi-Autoren in Halbe, Pitschen und Lieberose sowie einem Krimidinner in und mit der Theaterloge Luckau. Ideengeberin für die Reihe ist die ebenfalls in der Bestseller-Liga schreibende Krimi-Autorin Elisabeth Herrmann, die seit einiger Zeit in einem Dorf bei Luckau lebt.

Elisabeth Herrmann. Foto: Dominik Butzmann

Frau Herrmann, wie sind Sie auf die Idee zu einer Krimi-Reihe in der Niederlausitz gekommen?
Ganz einfach: Die Region war bislang in Bezug auf Krimi-Lesungen eine terra incognita. Ich wohne seit anderthalb Jahren hier, und es gibt viele tolle Veranstaltungen. Aber es war noch niemand kriminalistisch unterwegs. Außerdem liebe ich Festivals. Das Gefühl, dass etwas nicht einmalig ist, sondern in eine Reihe eingebunden, ist etwas unglaublich Tolles!

Die Reihe wird vom Kulturdreieck Dahme-Spreewald veranstaltet. Wie kam das zustande?
Als „new kid in town“ habe ich mich vor einiger Zeit mit Maja Jentsch, Geschäftsführerin der Laga Luckau gGmbH, auf einen Plins getroffen. Die Laga ist Trägerin des Kulturdreiecks, das wiederum Kulturwerkstätten veranstaltet, wo sich Kulturakteure unterschiedlichster Sparten begegnen und austauschen. Dort habe ich Tabea Leyh von der Luckauer Bücherecke und Birgit Mittwoch von der Lesebühne Groß Köris kennen gelernt – Menschen, die genauso begeistert von Krimis sind wie ich. So ist ein tolles Kleeblatt entstanden, und vier Wochen später haben wir losgelegt.

> *»Das ist es, was wir wollen: dass sich die Leute begegnen.«*

Die erste Auflage der Kriminächte hat im vergangenen Jahr stattgefunden. Wie ist sie angekommen?
Wir haben rund 150 Menschen an vier Orten dazu gebracht, rauszukommen und einen netten Abend miteinander zu verbringen, obwohl es draußen schon kalt und dunkel war. Das ist es, was wir wollen: dass sich die Leute begegnen. Ich selbst freue mich, Franziska Steinhauer aus Cottbus im Esperanto-Bahnhof Halbe kennen gelernt zu haben. Dort war die Lesung von einem wunderbar warmen, roten Licht begleitet. Meine langjährige Kollegin Christiane Dieckerhoff durfte ich nach Lieberose begleiten, wo uns durch den Förderverein Lieberose ein zauberhafter Empfang bereitet wurde. Und schließlich hatte ich mein Heimspiel in der Luckauer Kulturkirche, die voll besetzt war. Darüber habe ich mich unglaublich gefreut.

Was dürfen die Niederlausitzer Krimi-Fans in diesem Jahr erwarten?
Wir starten mit The-one-and-only, dem großartigen Klaus-Peter Wolf am 31.8. im Luckauer Schlossberg. Er produziert immer wieder Bestseller, die von Millionen von Lesern verschlungen werden. Nun hat er eine neue Reihe, die beinahe in Luckau Premiere feiert: „Ein mörderisches Paar“. Anna Schneider kommt mit ihrer Grenzfall-Reihe ins Gutshaus Pitschen – einen Ort, auf den ich sehr neugierig bin. Auch Anna schreibt Bestseller; sie ist eine patente, witzige Frau, auf die ich mich persönlich sehr freue. Im Esperanto-Bahnhof Halbe begrüßen wir dann zwei Nordlichter - Christiane Franke und Cornelia Kuhnert, die unfassbar lustige Nordseekrimis schreiben, bei denen man sich vor Lachen auf dem Boden wälzt. In Lieberose schließlich freue ich mich, Majka Stock kennen zu lernen und in ihre durch sorbische Erzählungen geprägte Fantasy-Welt einzutauchen. Ein bisschen kennt man das aus den Spreewald-Krimis im Fernsehen, aber da gibt es ja noch viel mehr zu entdecken. Zum Schluss gibt es dann das tolle Krimi-Dinner in der Theaterloge Luckau.

Interview: rog ■

Niederlausitzer Kriminächte, jeweils 19 Uhr:
31. August: Klaus-Peter Wolf, Schlossberg Luckau
7. September: Christiane Franke & Cornelia Kuhnert, Esperanto-Bahnhof Halbe
14. September: Anna Schneider, Gutshaus Pitschen
21. September: Majka Stock, Darre Lieberose
28. Oktober: Krimidinner, Theaterloge Luckau

Tickets bei eventim und an der Abendkasse
Mehr Infos auf www.kulturdreieckds.de

Mein Bücherbord

„Die Auslöschung des Normalen"

Der amerikanische Autor T. Coraghessan Boyle ist immer ein Garant für lesenswerte und aufklärerische Bücher. Besonders die Erhaltung der Umwelt und der Schutz der irdischen Ressourcen sind ihm Herzensangelegenheiten. Was er schreibt, sind oft spannende Laborversuche auf der Scheidelinie zwischen Gegenwart und naher Zukunft. Sein neuer Roman „Blue Skies" (Hanser, 397 Seiten, 28 EUR) macht da keine Ausnahme. Er ist eine Familienchronik, die in die Bedingungen einer sich rasant verändernden Umwelt gestellt ist. Besonderes Augenmerk widmet Boyle der „kleinen Tierwelt". Wir erleben als Leser ein einzigartiges Insektensterben mit, das die gesamte Ökologie in Mitleidenschaft zieht. Interessant die Mitteilung, dass das Gewicht aller Insekten auf der Welt siebzehnmal größer sei als das aller Menschen, und es Millionen von Insekten braucht, um das Gewicht eines einzelnen Menschen zu erreichen. Außerdem stören Starkregen, Hurricans, Hitze, Dürre und Polizeiwillkür den Alltag dieser Gesellschaft. Boyle erzählt das so nachdrücklich, dass wir uns vom Sturm bedroht, von Regen und Sturmflut durchnässt und von den Cops belästigt fühlen. Das ist, wie von einer der Figuren gesagt wird, „die Auslöschung des Normalen".

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. Hier mit Rolf Radochla am Stand des Radochla-Verlages beim Museumsfest in Dissen. Foto: TSPV

Das Normale ist auch in Louise Erdrichs Roman **„Jahr der Wunder"** (Aufbau, 462 Seiten, 26 EUR) ausgelöscht. Oder ist es normal, einer Freundin zu helfen, ihren toten Ex-Liebhaber zu entsorgen und dass dieser zudem mit Drogen ausgefüllt ist? 60 Jahre Knast, die die junge Buchhändlerin bekommt, sind ebenso wenig normal. Dass sie nach ihrer Begnadigung einige Jahre später ausgerechnet den Polizisten heiratet, der sie verhaftet hat, gehört genauso in den magisch realistischen Alltag im „Jahr der Wunder" wie durch die Buchhandlung geisternde untote Kundin. Louise Erdrich, Tochter einer indigenen Mutter und eines deutsch-amerikanischen Vaters, zieht wieder alle Register ihrer Fabulierlust und Sprachkunst und setzt sich mit ihrem politisch instabil gewordenen Heimatland, mit Rassismus und Wunderglauben auseinander. Das ist ein lesenswerter Roman, der zuweilen unter die Haut geht. Und er ist eine Werbung für das Lesen überhaupt. Schöne Zugabe: Eine Leseliste mit Empfehlungen der Autorin, in der jeder seines finden kann.

Auch dies geschieht nicht alle Tage: Eine junge Frau reist mit der Urne ihrer jüngst verstorbenen Mutter durch das Land. Weil dieses Russland ist, handelt es sich um eine lange Reise von Moskau aus in das sibirische Ust-Ilimsk mit Umwegen und Umsteigern und entsprechenden Erlebnissen, die auf den Zustand einer nicht intakten Gesellschaft schließen lassen. Das liest man in dem Debütroman **„Die Wunde"** (Blumenbar, 300 Seiten, 22 EUR) von Oxana Wassjakina. Wie der dem Buch üblicherweise hinzugefügten Kurzbiografie der Autorin zu entnehmen ist, stützt sie sich in dem Roadmovie-Roman auf eigene, also autobiografische Begebenheiten. Die werden unterlegt von Reflexionen über das durchaus nicht konfliktarme Zusammenleben mit der Mutter, über die richtige Art, sein Leben zu gestalten, über das Sterben als einen unmittelbaren Teil des Lebens und das Bekenntnis zu einer großen lesbischen Liebe. Diese Aufzählung verdeutlicht, dass Oxana Wassjakina darauf aus ist, wichtige aktuelle Fragen aus der öffentlichen Diskussion zu einer literarischen Antwort zu bringen.

„Die Auslöschung des Normalen" wird von Hans-Ulrich Jörges und Axel Vormbäumen in ihrem Thriller **„Abaddon. Der Schritt zum Abgrund"** (Lübbe, 462 Seiten, 22 EUR) absolut zu Ende gedacht. Abaddon ist eine biblische Gestalt aus der Offenbarung des Johannes und wird dort als der „Engel des Abgrunds" gekennzeichnet. Der Roman spielt von November 2024 bis November 2025. Putin ist krachend aus der Ukraine vertrieben worden, aber Kremldiktator in Moskau geblieben. Donald Trump kehrt auf seinen Thron zurück, weil er die Präsidentschaftswahl gewonnen hat. Beide schließen einen Teufelspakt, der Putin zum Herrscher über Europa macht und Trump den südostasiatischen Raum freiräumt. Amerika kann sich in aller Ruhe China vornehmen, während Russland seinen Einfluss in Europa ausbaut. Das politische Personal der beiden, lebt gefährlich. Wer eingeweiht ist, dessen Herz ist das Zentrum einer Zielscheibe. Zuletzt hat Ken Follett mit „Never. Die letzte Entscheidung" (auch bei Lübbe) ein spannendes Buch über unseren katastrophalen Weltzustand veröffentlicht (der HERMANN empfahl es). Follett arbeitete mit einer fiktiven politischen Elite. Weil Jörges/Vormbäumen zwei der gefährlichsten politischen Magnaten der Gegenwart zu ihren Protagonisten machen, gewinnt der Roman so viel Nähe zu der drohenden Gefahr der „Auslöschung des Normalen".

Klaus Wilke ■

FACHANWALTSKANZLEI Jana Katrin Bruchatz

FACHANWÄLTIN für:

ARBEITSRECHT
Kündigung, Abmahnung,
Gehalt, Vertragsprüfung, Tarifrecht

&

FAMILIENRECHT
Scheidung, Unterhalt, Ehevertrag,
Hausrat/Vermögensteilung

WEITERE RECHTSGEBIETE
Verkehrsrecht, Strafrecht, Erbrecht, Baurecht, Forderungseinzug/Inkasso

Kanzlei Cottbus
Altmarkt 28
03046 Cottbus

Jana@Bruchatz.de
Tel.: 0355 / 78 42 484
Fax: 0355 / 78 42 486

www.bruchatz.de

Gut, besser, am besten: Sana-Herzzentrum Cottbus

Das Sana-Herzzentrum Cottbus (SHC) ist eine ausgezeichnete Adresse. Die Spezialklinik gehört zu den Top-Kliniken in Deutschland. Zum vierten Mal in Folge trägt das Haus im Herzen der Lausitz den Titel „beste Herzchirurgie Deutschlands“. Zugleich ist das Cottbuser Herzzentrum die beste Kardiologie Brandenburgs und belegt bundesweit den zweiten Platz im Gesamtklinik-Ranking in der Kategorie 50-150 Betten im anerkannten Klinik-Ranking „Deutschlands beste Krankenhäuser“ des FAZ-Instituts. Nun hat das Herzzentrum auch noch die Silbermedaille bei Deutschlands beliebtesten Pflegeprofis geholt. Gut, besser, am besten für die Herzen der Lausitz.

Vizemeister bei den Pflegeprofis

Medizinische Behandlungen auf höchstem Niveau und kompetente, empathische Pflege sind im Sana-Herzzentrum Cottbus eine echte Herzensangelegenheit. Das spüren die 4.500 herzchirurgischen und kardiologischen Patienten, die jährlich stationär in der Spezialklinik betreut werden, und deren Angehörige. Deshalb gehören die Mitarbeitenden auch zu Deutschlands beliebtesten Pflegeprofis. Das Team der Intensivstation aus dem Cottbuser Herzzentrum hat jetzt in dem Wettbewerb des Bundesverbandes Privater Krankenversicherungen (PKV-Verband) den hervorragenden zweiten Platz im Landesausscheid belegt und ist damit das zweitbeliebteste Pflegeteam in ganz Brandenburg. Diese herausragende Leistung liegt nicht nur an persönlichen Eigenschaften wie Zugewandtheit, Freundlichkeit und Empathie, mit denen die Pflegefachkräfte rund um die Uhr im Einsatz sind. Das Sana-Herzzentrum Cottbus bietet allen Mitarbeitenden auch vielfältige Weiterbildungsangebote, legt Wert auf individuelle Förderung und achtet schon bei der Ausbildung auf höchste Qualitätsstandards. Diese klare Orientierung auf zufriedene Mitarbeitende zeigt Wirkung: Die Mitarbeiterzufriedenheit ist sehr hoch, die Fluktuation geht gegen null. Und dennoch wächst das Team stetig weiter und engagierte Lebensretter sind stets herzlich willkommen.
In dem Wettbewerb um Deutschlands beliebteste Pflegeprofis wurden mehr als 2.700 Pflegeteams und Pflegekräfte deutschlandweit nominiert. Insgesamt haben mehr als 76.000 begeisterte ehemalige Patienten, engagierte Mitarbeitende und dankbare Angehörige ihre Stimmen abgegeben.

Stolze Leistung für das ITS-Team

"Wir sind stolz auf unsere Kolleginnen und Kollegen in der Pflege und dankbar für die vielen Voting-Stimmen, die im Wettbewerb abgegeben worden sind", sagt Pflegedirektorin Manuela Lehmann stolz. „Allein schon die Nominierung ist eine ausgesprochene Anerkennung für die besondere Leidenschaft, die die Kolleginnen und Kollegen jeden Tag in ihre Arbeit einbringen. Das Ergebnis für unser ITS-Team ist ein echter Herzensmoment und ein wunderbares Gefühl stellvertretend für das gesamte Cottbuser Herzzentrum“, betont Manuela Lehmann. Auch ITS Chefarzt Dr. Bertram Huber unterstreicht: „Ich bin jeden Tag stolz darauf ein Teil dieses Teams zu sein und dankbar für die großartige, engagierte und fachkompetente Arbeit dieses tollen Pflegeteams im Cottbuser Herzzentrum."

Beste Herzchirurgie Deutschlands

Nicht nur die SHC-Pflegeprofis leisten ausgezeichnete Arbeit. In der Spezialklinik ist auch Deutschlands beste Herzchirurgie zu Hause. Schon zum vierten Mal in Folge belegt das Haus den ersten Platz der Studie des FAZ-Instituts „Deutschlands beste Krankenhäuser“ in der Kategorie Herzchirurgie. Das Sana-Herzzentrum Cottbus überzeugt durch Kompetenz – von Anfang an. Vor mehr als 25 Jahren, genau am 7. Juni 1995 glückte in Cottbus die erste Operation am offenen Herzen in ganz Brandenburg. Seither beweist das SHC täglich Spitzenleistungen. Jedes Jahr meistert das erfahrene multiprofessionelle Team rund 2.000 Operationen, davon mehr als 1.400 am offenen Herzen mit Herz-Lungen-Maschine oder minimalinvasiv. Das starke Team um Chefarzt und Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Dirk Fritzsche besteht aus einer Oberärztin, fünf Oberärzten, zwei Funktionsoberärzten, fünf Assistenzärzten und 35 Pflegeprofis. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass jeder Patient die beste individuelle Versorgung und Betreuung erhält. Was die Spezialisten auszeichnet, ist ein großer Erfahrungsschatz, hohe fachliche Qualifikation und ein enormes Interesse an der Etablierung moderner Erkenntnisse und Therapieformen. Zum Leistungsspektrum der chirurgischen Abteilung des Cottbuser Herzzentrums gehören heute neben hochkomplexen herzchirurgischen Eingriffen Bypass-Operationen, der Einsatz von Kunstherzen, Operationen von Herztumoren, die Aortenchirurgie, minimalinvasive Aortenklappenchirurgie, sowie die minimalinvasive Mitralklappenchirurgie.

Beste Kardiologie Brandenburgs

Wer auf der Suche nach der besten Kardiologie im Land Brandenburg ist, sollte ins Sana-Herzzentrum Cottbus blicken. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Deutschlands beste

Das Sana-Herzzentrum Cottbus gehört mit seinen Leistungen in der Patientenversorgung und seinen guten Behandlungserfolgen zur einsamen Weltspitze. Zuhause im Herzen der Lausitz verbringen die Mediziner und Pflegekräfte wahre Wunder und helfen auch Patienten zur ins Leben, die in anderen Kliniken als austherapiert gelten.

Mit Teamwork zum Spitzenerfolg. Das Sana-Herzzentrum Cottbus wird zum vierten Mal in Folge zur besten Herzchirurgie Deutschlands gewählt. Die Kardiologie der Cottbuser Klinik gilt laut FAZ-Ranking als beste Kardiologie im Land Brandenburg.

Krankenhäuser“ des FAZ-Instituts nämlich ebenfalls. Egal ob umfangreiche Diagnostik der Herzgesundheit, die interventionelle und minimalinvasive Versorgung der Aortenklappe, der Mitralklappe oder der Trikuspidalklappe oder der umfangreichen Behandlung von Herzrhythmusstörungen mittels Elektrophysiologischer Untersuchung – das Cottbuser Herzzentrum ist die Spitzenadresse, wenn es um das Herz geht. Mit inzwischen mehr als 4.500 absolvierten TAVI Prozeduren, bei denen die größte Klappe des Herzens minimalinvasiv über die Leistenaterie ersetzt wird, zählt die Kardiologie am Sana-Herzzentrum Cottbus zur absoluten Weltspitze. Den Großteil der TAVIs verantwortet Dr. Axel Harnath, Chefarzt der Kardiologie, gemeinsam mit Oberarzt Dr. Volker Herwig. 2008 reiste der Chefarzt gemeinsam mit ihm und weiteren Kollegen nach Frankreich, um vom Pionier Alain Cribier das Verfahren zu erlernen. Mit Erfolg: Schon 2010 wurde die erste TAVI am Herzzentrum in Cottbus durchgeführt.

„Ich bin glücklich darüber, dass ich behaupten kann, die Methode vom Erfinder selbst gelernt zu haben,“ blickt Dr. Axel Harnath zurück. Mittlerweile ist er selbst Lehrer für angehende Mediziner, weist sie in die hohe Kunst der Kardiologie ein. Zudem gibt er seine Expertise national und international auf Kongressen weiter: „Ich bin stolz auf mein gesamtes Team, denn wir sind heute diejenigen, die andere interventionelle Kardiologen in der minimalinvasiven Klappentherapie ausbilden. Damit leistet unser interdisziplinäres Team – jeder mit seiner Expertise – zum einen wichtige medizinische Arbeit für die Patienten, die sich bei uns in Cottbus behandeln lassen, gleichzeitig aber auch für Menschen in der gesamten Bundesrepublik.“ Denn der hervorragende Ruf der Cottbuser Klinik hat sich so weit herumgesprochen, dass das Einzugsgebiet mittlerweile weit über Cottbus und die Lausitz hinausreicht. Von Hamburg bis nach Bayern kommen jene scheinbar hoffnungslosen Fälle in die Spezialklinik, die von anderen Kliniken schon als austherapiert gelten. Im Sana-Herzzentrum Cottbus erhalten sie eine umfangreiche medizinische Behandlung, die fast immer mit einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität einher geht.

Erfolgsgeschichte mit Herz

Auf der aktuellen Klinikliste der Krankenhäuser mit 50 bis 150 Betten steht das Cottbuser Herzzentrum auf dem zweiten Platz. Die Erfolgsgeschichte der Klinik direkt im Herzen der Lausitz begann vor mehr als 25 Jahren mit der offiziellen Einweihung am 19. Mai 1995. Seit dem ersten Eingriff am 7. Juni 1995 wurden hier mehr als 95.000 Patienten behandelt und mehr als 50.000 Operationen durchgeführt.

Innovationsgeist und der Mut zu Investitionen haben das Sana-Herzzentrum Cottbus, das seit dem Jahr 2000 Teil der Sana Kliniken AG ist, in all den Jahren vorangebracht. In Cottbus vereinen sich traditionell bewährte Behandlungsmethoden mit innovativen Verfahren. Immer wieder schaut die Herzmedizin gebannt nach Cottbus, wenn hier moderne Behandlungsmethoden Premiere haben. 2006 wurde eine neuartige Herz-Lungen-Maschine bundesweit erstmals in Cottbus eingesetzt. 2001 konnte einem jungen Patienten der erste MRT-fähige Herzschrittmacher implantiert werden. 2017 implantierte das TAVI-Team erstmals die weltweit größte Aortenklappe per Katheter. Zur Behandlung von Vorhofflimmern wird am Haus seit einigen Jahren ein innovatives Ablationsverfahren eingesetzt. Diese regelmäßigen Spitzenleistungen sind insbesondere der interdisziplinären und multiprofessionellen Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Teams zu verdanken.

Starkes Team für Spitzenleistungen

Das Konzept des Cottbuser Herzzentrums geht auf. Nach Angaben des Internetportals Weisse-Liste hat die Spezialklinik mit 94 % die höchste Weiterempfehlungsrate aller Herzzentren in Deutschland aufzuweisen. Auf dem etablierten Portal klinikbewertungen.de ist es eines der wenigen Häuser, die in allen Kategorien die bestmögliche Bewertung erhalten. Das schafft nur eine Handvoll weiterer Kliniken in ganz Deutschland. Dieses erfolgreiche Ergebnis ist dem herausragenden Engagement vieler Akteure zu verdanken. Zu ihnen zählen in erster Linie natürlich die mehr als 320 Mitarbeitenden – ein Team mit ganz viel Herz, bestehend aus Ärztinnen und Ärzten, Pflegeprofis, Physiotherapeuten, den Kollegen und Kolleginnen des Empfangs und der Zentralen Sterilisationsabteilung, den Stationsversorgungskräften, den Medizinisch-technischen Assistenten, den Auszubildenden und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Hinzu kommen zahlreiche Unterstützer und Förderer wie vor allem die Mitglieder des Vereins „Freunde des Herzzentrums Cottbus“ e.V. Sie alle stehen mit ganz viel Herz hinter dem Sana-Herzzentrum Cottbus und sind mit ihrem Engagement der Garant für Spitzenleistungen auch in der Zukunft.

Ein Spitzenteam für die Herzen in der Lausitz: Interdisziplinäre Zusammenarbeit über alle Fachbereiche hinweg wird im Sana-Herzzentrum Cottbus groß geschrieben. So erreichen die Teams beste Behandlungserfolge für die Patienten, die die versierten Hände der Cottbuser Mediziner benötigen.

UNART NATUR | Mensch prokontra Natur

aquamediale 15

Die Tatsachen sind allen bekannt und wir alle sind ein Teil von Ihnen: Treibhausgase, Insektensterben, Gewässerverschmutzung... Die aquamediale 15 setzt sich mit den das Klima beeinflussenden Faktoren auseinander und lässt den Besucher das Leben als Naturwesen wahrnehmen und regt dazu an, sinnliches Erleben zuzulassen, den eigenen Emotionen zu trauen und das individuelle Maß zu erspüren. Das Kunstfestival in Schlepzig / Słopišća geht vom 03. Juni bis 30. September 2023.

Die Aquamediale stellt ihre Kunstwerke nicht in traditionellen Galerieräumen aus, sondern nutzt die offene Landschaft und vor allem die Spree und ihre Fließe. Den Mythos Natur in seiner heilen Ausführung zu hinterfragen, die Erwartungshaltungen der Einheimischen und Besucher zu irritieren und diese für Probleme ganz anderer Art empfindlich zu machen, sind Kerngedanken des Kunstfestivals. In diesem Jahr versuchen 10 KünstlerInnen mit 9 Objekten die 5 Sinne der Besucher zu sensibilisieren und haben ihre Unart in der Natur installiert. Besonders spannend sind die Veränderungen durch Raum und Zeit. Alle Kunstwerke entstanden speziell für die konkreten Standorte und durchleben durch die sich wandelnden Lichtverhältnisse und weitere Einflüsse der Natur eine konstante Transformation.

»Was uns erwartet? Irritation, Stille und viele Emotionen.«

Was uns erwartet? Irritation, Stille und viele Emotionen. Die Kunstwerke beantworten keine Fragen. Sie stellen viel mehr Fragen an den interessierten Betrachter, schaffen eine besondere Atmosphäre für eine sinnliche Wahrnehmung und geben die Chance, sich als Bestandteil der Natur zu begreifen. Wie würde sich unser Verhalten gegenüber der ungebremsten Einwirkung des Menschen auf die Natur dadurch verändern? „Die aquamediale 15 widmet sich dem wichtigsten Thema unserer Zeit: Der Natur. Dabei steht das Verhältnis zwischen Mensch & Natur, das Verhältnis zwischen Wachstum & Zerstörung und das Verhältnis zwischen gesellschaftlichem & persönlichem Engagement für eine lebenswerte Zukunft im Fokus künstlerischer Auseinandersetzungen“, fasst der Kurator des Kunstfestivals, Harald Larisch, den kuratorischen Ansatz der diesjährigen Ausgabe zusammen.

Die KünstlerInnen wurden dazu aufgerufen, ihre Kritik aber auch zukünftige Möglichkeiten im Umgang mit der Natur zu visualisieren. Das Biosphärenreservat um Schlepzig ist ein idealer Ort, dieses spezielle Thema zu installieren und nur vom Wasser aus erlebbar zu machen. Mit dem Kahn auf der Spree treiben, sehen und den eigenen Empfindungen Raum geben...
Das von Harald Larisch kuratierte Kunstfestival zeigt Werke von Maria Bauhofen & Jonas Fleckenstein, Viviana Druga, Doris Leuschner, Ghaku Okazaki, Isabel Ott, Katalin Pöge,Imke Rust, Marike Schreiber und Katrin Woelger.

PM/HSP ■

Weitere Informationen zum Festival, den KünstlerInnen und den gezeigten Kunstwerken gibt es unter: aquamediale.dahme-spreewald.info

Im Dialog mit dem Faden

Mit Sensibilität und handwerklicher Virtuosität schafft die Berliner Künstlerin Brigitte Städler einzigartige textile Kunstwerke, die das Potenzial des Fadens als Ausdrucksmittel in den Vordergrund rücken. Fäden aus Wolle, Seide, Baumwolle oder Flachs, mitunter handgesponnen und mit Pflanzenfarbe eingefärbt, setzt sie mal straff gespannt, mal in ihrem ungehinderten Verlauf in zeitaufwendiger Genauigkeit auf den Bildträger. Unter Einbindung weiterer Medien wie Malerei, Fotografie und Abschriften historischer Dokumente erzeugt sie poetische Gestaltungen zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, Konstruktivismus und Op Art. In Ihrer Kunst beschäftigt sich Brigitte Städler bevorzugt mit der Darstellung von Landschaft, der Ästhetik von Schriftzeichen und dem Thema der (menschlichen) Begegnung. Dass ihre Werke oftmals von einer magischen Rätselhaftigkeit, einem „Nicht eindeutig Bestimmbaren“ geprägt sind, stellt für die Künstlerin einen besonderen Reiz dar. Nicht zuletzt steht ihre Textilkunst auch im Kontrast zur Schnelllebigkeit der Gegenwart und erfüllt die Bedürfnisse des modernen Menschen nach Entschleunigung, dem Zurückkehren zu sich selbst und dem Erleben des Schaffensprozesses mit den eigenen Händen.

Im Schatten des Auges (1998/2012). Foto: Brigitte Städler

Brigitte Städler begann ihre berufliche Laufbahn mit einer Lehre als Handweberin und einem Studium an der Fachschule für angewandte Kunst in Schneeberg, das sie erfolgreich als Textildesignerin abschloss. Sie wirkte als Dozentin für Handweben in Greifswald und als freie Dozentin im Fachgebiet Weben/Textilgestaltung für Arbeitstherapeuten an der medizinischen Fachschule in Berlin-Buch. Brigitte Städler ist Mutter von vier Kindern und arbeitet heute als freiberufliche Künstlerin in Berlin.

Die Ausstellung „Bombyx mori. Textilkunst von Brigitte Städler“ wird bis zum 9. September 2023 in der Cottbuser Galerie Ma/rie/mix 23 zu sehen sein.

PM ■

MA/RIE/MIX 23 /
Kunst- und Kulturförderverein
Cottbus e.V.
Marienstr. 23
03046 Cottbus

Neue Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag 18-21 Uhr
Samstag nach telefonischer
Voranmeldung
(0152/55316293)

Endlich Frieden!

Rohkunstbau - Mariechen Danz, Womb Tomb
© Rohkunstbau e.V.

Bertram von Undall, Jailbreak Brenna -
© Rohkunstbau e.V., Fotos: Paul Lovis Wagner

Krieg, Pandemie, Klimakollaps - die Welt ist aus den Fugen. Der russische Angriffskrieg, die Pandemie scheint gerade überwunden und die Natur scheint aus ihrem Gleichgewicht geraten zu sein. ROHKUNSTBAU 28 stellt die Frage nach den ethischen Voraussetzungen für ein Ende der Gewalt – der Gewalt gegen die Natur und gegen den Anderen: Endlich Frieden! Die Sorge um sich und die anderen. Vom 18. Juni bis 29. Oktober 2023 im Schloss Altdöbern zeigt die mit 16 bekannten internationalen KünstlerInnen besetzte Ausstellung zeitgenössische Kunst in einem atemberaubenden Ambiente.

Der ROHKUNSTBAU 28 verbindet Positionen diverser Genres miteinander und setzt die gezeigten Exponate zum Teil als mutwillige Störung in die Barockästhetik des Schlosses. Andere Werke schmiegen sich in diese ein und wirken wie zum Inventar gehörig. So steht etwa ein besprühter Stromverteilerkasten aus Berlin-Friedrichshain des Streetart-Künstlers Banksy mitten in einem Zimmer, dessen Wände mit Motiven holländischer Malerei tapeziert sind. Zwei Ratten zieren den verwitterten Stromkasten; die eine hält einen Regenschirm in die Höhe, die andere ein Peace-Zeichen. Ein vielleicht etwas hilfloser und doch umso dringenderer Appell, endlich Frieden in dieser Welt einkehren zu lassen.

Vor einem ebenfalls verwitterten Kamin steht in einem anderen Raum ein bequemes Sofa. Der schwedische Künstler Bertram von Undall lädt die Besucher dazu ein, auf dem Sofa Platz zu nehmen und seine Videospiel-Installation Jailbreak Brenna 0.1 zu erleben. Das Spiel beruht auf der konzeptionellen Prämisse des spieltheoretischen Problems des Gefangenendilemmas. Der Besucher/Spieler interagiert mit der fiktionalisierten Version der Berliner Musikerin und Schriftstellerin Brenna O. „It's a game of trust", beschreibt der Künstler in aller Kürze die ca. 6-minütige Spielerfahrung. Die Entscheidungen des Spielers im Verlauf des Spiels entscheiden darüber, wer wie lange – er und/oder Brenna – im Gefängnis bleiben muss.

Die Skulptur Womb Tomb: worry scrolls von Mariechen Danz erinnert im ersten Moment an einen geöffneten Sarkophag, in der eine Person liegt. Mit offenem Brustkorb und einigen, um die Skulptur arrangierten Organen erforscht die irische Künstlerin den Körper, die Bedingungen von Körperlichkeit und versinnbildlicht zugleich die Sorgen des Menschen. In kleine Löcher im Holzpodest können die Besucher ihre Sorgen auf Papierrollen, den sog. worry scrolls, schreiben, die zum Ende der Ausstellung verbrannt werden und sich in Luft auflösen.

Die Ausstellung kann vom 18. Juni bis 29. Oktober 2023 im Schloss Altdöbern jeweils am Samstag und Sonntag von 12 bis 18 Uhr besucht werden. Weitere Informationen und Tickets gibt es unter www.rohkunstbau.net.

HSP ■

Rohkunstbau28 – Banksy © Rohkunstbau e.V.

Liebe Leser*innen und Besucher*innen des BLMK,

BLMK Cottbus. Foto: Marlies Kross

zum Zeitpunkt als dieser Text entsteht, ist es noch schwer absehbar, wie sich der diesjährige Sommer entwickelt. Für unsere eigene Urlaubsplanung haben wir uns aber zur Sicherheit schon mal eine Glaskugel und einen Wetterfrosch organisiert – letzterer weiß aber auch noch nicht so Recht, was er mit der Kugel anfangen soll. Wetter hin oder her, das BLMK kann man bei Regen oder Sonnenschein besuchen, außer montags, da ist nämlich unser Schließtag. Unser aktuelles Ausstellungsprogramm reicht von den einzigartigen Parisfotografien Manfred Pauls aus dem Jahr 1988 über die eindrucksvollen Grafikarbeiten aus der DDR zur Literatur bis hin zum grenzüberschreitenden künstlerischen Ausdruck von Karla Woisnitza. Und unsere Kunstvermittlung bietet auch dieses Jahr im August wieder zweitägige Ferienkurse für Kinder und Jugendliche an. Zum einen den Graffitiworkshop mit Elena Acquati und zum anderen den Kurs „Geheimnisvolle Unterwasserwelt" mit Anne Fiedler. Anmeldungen sind noch bis Ende Juli möglich. Mehr Infos zu unserem Programm und den Ferienkursen finden Sie online unter www.blmk.de Bis bald im Museum und einen sonnigen Juli aus dem

BLMK ■

NIEDERLAUSITZER KRIMINÄCHTE

31. August: Klaus-Peter Wolf, Schlossberg Luckau
7. September: Cornelia Kuhnert & Christiane Franke, Esperanto-Stacio Halbe
14. September: Anna Schneider, Gutshaus Pitschen
21. September: Majka Stock, Darre Lieberose
28. Oktober: Krimidinner, Theaterloge Luckau

WIR KRIEGEN EUCH!

www.kulturdreiecklds.de

KULTURDREIECK DAHME-SPREEWALD

Schreibkrümel

Foto: Daniel Ratthei

Thema: Die letzten 3 Schultage

Wer wir sind? Wir sind eine Selbsthilfegruppe – getarnt als Schreibklub oder so!

Charlie, 14 Jahre
Unnötig in die Schule zu gehen, dann irgendwohin zu latschen, um anschließend zwei Stunden ein Museum anzusehen. Am nächsten Tag denselben Mist. Und am dritten Tag dieses dumme Papier mit Zahlen, die mich bewerten sollen. Alles richtig sinnvoll…

Amelie, 17 Jahre
Nur eine Frage, eine einzige Frage: Warum?

Paula, 15 Jahre
Freunde sehen, Hitzefrei und entspannen. Keine Tests mehr und kein Stress. Die Vorfreude auf den Sommer steigt und meine Laune steigt mit. Sogar die Lehrer sind gut drauf.

Sarah, 15 Jahre
Das Organisieren vom Schulfest, / gibt mir echt den Rest. / Am letzten Tag, sind alle zusammen und feiern, / mir ist es trotzdem zu viel und ich könnte reiern!

Sam, 14 Jahre
Bowling, Eis essen oder Film schauen. Die bekannten letzten drei Tage vor den Ferien. Eigentlich unnötig noch zu kommen, aber Schulpflicht lässt nicht viel Spielraum.

Mailo, 14 Jahre
Es sind drei tolle, schöne, coole / Tage mit der ganzen Schule. / Doch das Zeugnis stört daran, / weil man es nicht verändern kann. / Und das frühe Aufstehen stört, / weil man schon die Ferien hört!

Alle Fotos: Veronica Silva-Klug

Slamener Kuthen

Kleine Wanderung mit kleiner Familie

Es ist doch gefühlt jeden Tag das gleiche: das Kind wird von der Kita abgeholt und nun? Hilfe? Schon wieder auf den übervollen, zentralen Stadtspielplatz? Schon wieder Eis am Spreeufer? Schon wieder Tierpark? Was wir Eltern von Kleinkindern suchen ist Abwechslung, aber es hat auch Grenzen. Was nichts kostet und überhaupt kein großes Ding ist, ist der Wald. Einfach Wald.
Wer Freude an reiner Natur hat – und wir alle wollen unserem Nachwuchs diesen gewissen naturverbundenen Spirit mitgeben – dem sei der kleine, aber feine Wanderweg durch den Slamener Kuthen empfohlen.

Bitte was? Slamener Kuthen? Was ist das denn? Keine Panik, hier kommt die Erklärung. Slamen ist ein Ortsteil der Stadt Spremberg. Unser Reiseziel befindet sich also bei Spremberg, der Perle der Niederlausitz. „Kuthen“ ist der sorbische Begriff für eine von trockenen Fluss-Sandinseln durchzogene feuchte Niederung der Spreeaue, also für eine sandige, sumpfige Tümpellandschaft. Unser Reiseziel ist also ein Kleinod der heimischen Flora und Fauna.

Im Jahre 2014 wurde der Kleine Naturpark angelegt und dem NABU Regionalverband Spremberg e.V. zur Betreuung übergeben. Das intakte Waldstück wurde der forstwirtschaftlichen Nutzung enthoben und soll sich selbst entwickeln. Zwei Rundwege führen hindurch. Schautafeln sorgen für das nötige Hintergrundwissen. Einen Wald kann man erst richtig kennen, wenn man in ihn hineinhorcht, ihn beriecht und hautnah befühlt. Und genau das ist das Tolle am Slamener Kuthen, die Kinder haben hier die Möglichkeit auf kurzem Terrain originale Lausitzer Landschaft zu spüren. Der Naturpark ändert immer wieder seine Facetten. Normaler Laubmischwald aus Espen, Stieleichen, und Eschen wechselt zum dichten Erlenbruchwald. Sobald man denkt, na Mensch das hat ja was von einem Dschungel, steht man kurzerhand vor einem Schild auf dem „Kuthen-Urwald“ steht. Besonders auffällig sind auch die Bodendecker, bestehend aus seltenen Farnen und Maiglöckchen (- Vorsicht, das ist kein Bärlauch). Renaturierte Teiche sorgen für den Froschgesang. Eisvögel und Spechte bewirken große Kinderaugen. Am Lehrpfad gibt es Obstbäume, Reisighaufen und Sträucher. Zahlreiche auf der „Roten Liste“ stehende Arten der Flora und Fauna sind hier anzutreffen. Bienen fliegen in ihren Bienenstöcken ein und aus. Für die Kinder als „Thrill“ zieht immer, dass der Wolf hier zuhause ist. Es kreucht und fleucht und wabert in diesem „Grünen Klassenzimmer“. Ach ja, Moskitos gibt es natürlich auch.

Der Kleine Naturpark ist eingebettet in die Landschaft der Slamer Heide – ein unfassbar schönes Stück Natur entlang der Spree. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist oder seine Wanderschuhe fest geschnürt hat, bitte schön, ich verspreche Ihnen einen wohltuenden und gesunden Tag. Zu erreichen ist der Naturpark am besten ab dem Spremberger Wasserwerk in der Heinrichstraße 9. Für Familien mit kleinen Kindern bietet der Kleine Naturpark im „Slamener Kuthen“ ganz unspektakulär Natur pur. Einmal kurz eintauchen und wirken lassen. Der Wald bleibt das Gegenbild zu Modernisierung und Stress. Aber auch zu Erlebnispark und Indoor-Spielplatz. Schließlich sagte schon Goethe in seinem berühmten Gedicht „Gefunden“:
„Ich ging im Walde, so vor mich hin, und NICHTS zu suchen, das war mein Sinn.“ Kinder brauchen gar nicht so viel. Ein Stöckchen in der Hand, und schon geht das Abenteuer los.

Daniel Ratthei ■

Buschfunk sendet Gundis Signale

Das einstige Gundermann-Label hält die Erinnerung an den vor 25 Jahren verstorbenen Lausitzer mit zwei Vinyl-LPs hoch

Gerade war Gerhard Gundermann wieder in aller Munde, da sich sein Todestag zum 25. Mal jährte. Am 21. Juni 1998 war der Musiker mit nur 43 Jahren sehr plötzlich an einem Hirnschlag gestorben. Danach hat der oft so genannte „singende Baggerfahrer aus der Lausitz“, was er nicht gern hörte, eigentlich noch mehr Fans gewonnen als zu Lebzeiten. Das hing nicht zuletzt mit dem 2019 in die Kinos gekommenen und mit vielen Preisen bedachten Biopic von Filmregisseur Andreas Dresen zusammen. Die Songs des Rockpoeten erreichten völlig neue Hörerkreise. Auch international.

Der niederländische Gundermann-Interpret Johan Meijer hatte die Lieder des Lausitzers für sich entdeckt und aus seiner Faszination für den Ostler sogar ein Europa-Projekt entwickelt: „Gundermanns Lieder in Europa“. Das Liederbuch samt CD war bei Buschfunk erschienen. Aufgrund der Coronazeit konnte es erst im Februar live in der Kufa Hoyerswerda präsentiert werden. Gekommen waren involvierte Musiker unter anderem aus Italien, England, Polen, Tschechien. Kufa-Chef Uwe Proksch hat daran nur die besten Erinnerungen. „Es war schon berührend, Gundis Song ‚Gras’ mal in einer Version zu hören, die tief von der slawischen Seele geprägt war.“

Dass die CD ausgerechnet beim Berliner Label Buschfunk erschien, ist wenig überraschend, denn Buschfunk-Chef Klaus Koch hat sich als Bewahrer des musikalischen Erbes von Gundermann seit vielen Jahren hervorgetan. Jüngst hat es die beiden letzten der insgesamt fünf Studioalben von Gundermann - „Frühstück für immer“ (1995) und „Engel über dem Revier“ (1997) - in einer limitierten LP-Ausgabe veröffentlicht. Buschfunk würdigt die Alben besonders, weil sie in exemplarischer Weise die tiefgehenden Zäsuren im Leben des Musikers widerspiegeln. In diesem Zeitraum hatte der „Tagebau Scheibe“ die Förderung eingestellt, wodurch Gundermann selbst zu einem der letzten Bergleute wurde und den Weg in die Umschulung zum Tischler ging.

Das Album „Frühstück für immer“ wurde 1995 mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Es enthält, wie auch „Engel über dem Revier“ etliche Songs, die zu Klassikern geworden sind: „Keine Zeit mehr“, „Brunhilde“ und „Hier bin ich geboren“. Musikverleger Klaus Koch nannte Gundermann mal einen philosophischen Volksmusiker, einen Anti-Star, der ihn ans Rio Reiser und dessen Band Ton Steine Scherben erinnerte.

Er muss es wissen, denn Koch hat bei Buschfunk auch das Werk von Rio Reiser und seiner langjährigen Band umfassend gewürdigt und an die Nachgeborenen gebracht. Für die musikalische Aufbereitung dieses Erbes war wesentlich der Ostberliner Musiker Lutz Kerschowski mit verantwortlich. Nicht von ungefähr hatte sich deshalb auch Uwe Proksch an ihn gewandt, um Erfahrungen zum Aufbau eines Gundermann-Archivs in der Kufa zu erfragen. Auch wenn er dabei mitbekam, dass das rechtemäßig alles nicht so einfach ist – die künstlerische Nähe zwischen dem West-Rio und dem Ost-Gundi wurde auch dabei offensichtlich.

Gunnar Leue ■

stellenmarkt

Wir stellen ein:
WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT IN EINEM JOB GEHT NICHT.
DOCH.
Forschung für die Anwendung sorgt bei uns für vielseitige und spannende Projekte.
Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*innen »Dynamische Modellierung & Simulation thermo-hydraulischer Systeme« & »Modellprädiktive Regelung sektorengekoppelter Energienetze«
Sie wollen in der nächsten Phase der Energiewende eine zentrale Rolle einnehmen?
Sie interessieren sich für die Übertragbarkeit von Forschungsergebnissen in industrielle Anwendungen?
Sie haben Spaß an der praxisnahen und zukunftsweisenden Mitarbeit an Forschungsprojekten?
Sie würden gerne aktiv einen Beitrag leisten, diese Technologien für den Einsatz anzuwenden und weiterzuentwickeln?
Am Fraunhofer IEG haben Sie die Chance! Gestalten Sie mit uns die klimaneutralen Energiesysteme der Zukunft!
Werden Sie Teil unseres Teams – wir bieten Einstiegsmöglichkeiten in den Bereichen Wissenschaft, Technik & Verwaltung.
Online informieren und bewerben: www.ieg.fraunhofer.de
Fraunhofer IEG

NEU auf der radioeins Playlist mit Laura Clemenz

Bilderbuch – Dino

Rock ist tot? Könnte man meinen, aber dann gibt es sie doch zwischendurch, die Versuche, diesem altehrwürdigen Genre neues Leben einzuhauchen. Und zunehmend machen in dieser Funktion Bilderbuch auf sich aufmerksam. Belegbar durch ihr letztes Album „Gelb ist das Feld“, aber dann wären da auch die Live-Auftritte der Österreicher, die in den letzten zwei Jahren noch mal eine neue Qualität in Sachen Glam und Ekstase erreichten. Nun kommen zur Untermauerung meiner These zwei neue Songs dazu, „Softpower“ und „Dino“, die die Band urplötzlich Mitte Juni veröffentlichte und die laut angehängtem Bewerbungsschreiben „mit lauten Klängen, pulsierenden Drums und einem rockigen Vibe zeigen […], dass sie keine Grenzen kennen“. Besonders „Dino“ entspricht dieser Ankündigung: 50 Sekunden Intro trotz 3 Minuten Songlänge – diese „Missachtung“ der gängigen Streaming-Hörgewohnheiten verdient Wertschätzung. Rock’n’Roll lebt also doch (noch).

Artur & Vanessa – Die Verlorenen

Moritz Krämer, Francesco Wilking, CATT, Beachpeople, Liv Solveig, Karl die Große, Benedikt Reising, Pascal el Sauaf. Nein, ich will in diesem Text nicht die gesamte deutsche Indie- und Singer-Songwriter-Szene unterbekommen, sondern auf eine neue Supergroup verweisen: Artur & Vanessa. Und exakt, all die genannten Musiker:innen sind Teil dieses von Moritz Krämer und Francesco Wilking ins Leben gerufenen Projekts. Beide hatten 2017 begonnen, an einem gemeinsamen Roman zu schreiben, doch schnell folgte die Erkenntnis, dass hier eher ein Konzeptalbum als ein Buch entstanden sei. Und für das brauchte es Verstärkung. „Die Verlorenen“ heißt die erste Single von Artur & Vanessa, ein herzerwärmender und zugleich nachdenklicher Song, der so abwechslungsreich instrumentiert ist, wie die Menschen, die an ihm mitwirkten.

Laura Clemenz ■

radioeins rbb

Para Lia in Metamorphose - aus 2 mach 6!

Para Lia ist eine Indie-Rock-Band in Cottbus, bestehend aus dem Duo und Paar René und Cindy Methner. Der Name stammt vom griechischen Wort παραλία (paralia), bedeutet Strand und ist inspiriert von ihrer Liebe zu Griechenland. 2018 hat sich die Band gegründet, 2019 in Eigenregie mit ihrem Debüt Album „Soap Bubble Dreams“ eine kleine aber feine internationale Fangemeinde gewonnen. Auch dadurch wirkten 2020 bei ihrem zweiten Album „Gone With The Flow“ Gastmusiker aus den USA, Großbritannien, Kanada mit und es entstand eine virtuelle, interaktive 3D-Kunstaustellung mit dem New Yorker Maler Louis Renzoni. Nach ihrer Single „Sunchild“, die momentan in vielen Indie-Radios rund um den Globus gespielt wird, folgte nun die Single „Yellow Rose“ mit frisch veröffentlichter Videopremiere. Beide Singles sind Appetizer aus dem neuen dritten Album „In Clash With The Zeitgeist“, das am 25. August beim Berliner Indie-Label „About Us Records“ erscheint.

Cover Artwork: Georgia Moschogianni

Para Lia kreiert ehrliche, handgemachte, geradlinige Indie-Rock-Musik voller Tiefgang, Dynamik und Kraft. Melodiöser, gitarrenlastiger, treibender Rock, begleitet von der tiefen Stimme Renés und der hellen, klaren von Cindy, welche als Markenzeichen wunderbar miteinander harmonieren. Sie erschaffen ihren eigenen musikalischen Klangcharakter, lassen sich in keine Schublade stecken. Para Lia erklingt abseits des Mainstream-Sounds und offenbart in ihrer Einzigartigkeit eine große Vielseitigkeit. Ihr Maßstab richtet sich nicht nach äußeren Trends, sondern nach innerer Wertigkeit. Die Klarheit und Authentizität des Schöpfers René fließt in die Musik ein und spiegelt sich in ihr hörbar wider. Nun potenziert sich die Energie der Band in ihrer Lebendigkeit, denn Para Lia ist mitten in einer Metamorphose! Aus dem Duo entpuppt sich im Proberaum gerade eine Sechser-Kapelle, die sich zusammengetan hat, um gemeinsam ein Live-Set auf die Bühne zu stellen - Para Lia entfaltet sich endlich als Live-Band! *Hermann sprach mit René Methner von Para Lia.*

Wovon handelt die neue Single „Yellow Rose“?
Es ist ein emotionaler Titel. Ein Versuch, die Zerbrechlichkeit, aber auch Schönheit des Lebens im Arrangement des Liedes widerzuspiegeln. Die gelbe Rose steht als Symbol hierfür. Das Musikvideo hat mit schwarz-weißer Bildästhetik ein bisschen „Arthouse Charakter“, mit der Optik und dem Charme eines selbst gedrehten Videos. Nichts sieht aus, als wäre es groß produziert worden. Das ist Indie in dem Sinne, wie wir ihn verstehen. Im Song begleiten uns zwei fantastische Gastmusiker und Freunde: Fady Haddad aus Baltimore, der wunderschöne Synthesizer-Parts beisteuert, und Christian Georgi, klassischer Musiker vom Staatstheater Cottbus, der hier das markante E-Piano spielt. Das Cover Artwork übrigens stammt von der griechischen Künstlerin Georgia Moschogianni.

Wie sieht eure Metamorphose aus?
Es ist nach wie vor Para Lia, aber mit dem Bonus einer Live-Band. Es ist energetischer, rauer, auch ungeschliffener. Wir wollen die Energie, die wir zusammen produzieren, für die Leute erlebbar machen und arbeiten an einem schicken Set aus Songs vom neuen Album, zusammen mit ausgewählten Tracks der vorhergehenden Alben. Für uns ist diese Konstellation eine Bereicherung. Die Songs behalten ihr originales Arrangement - aber jeder bringt seine persönliche Note und Energie in die Band ein - und das Ergebnis ist eine musikalisch-kraftvolle Symbiose.

Was erhaltet ihr für Feedback?
Das New Yorker Musikmagazin ‚The Big Takeover‘ schrieb zur Single „Sunchild“ „… fascinating how so many sonic touchstones and musical references are woven through their music, yet the result is totally unique“. Und das hören wir auch von Fans relativ oft: „Schon bei den ersten Takten wusste ich sofort, das ist Para Lia!“ Man spricht uns unseren eigenen Sound und Stil zu. Das ist das schönste Kompliment, das man als Musiker bekommen kann. Es ist diese Authentizität in Para Lias Klangkosmos, jenseits des Mainstreams, die uns als Indie-Band ausmacht.

Interview: Tracy Neumann ■

Para Lia
www.youtube.com/@paralia
Webseite: www.para-lia.de
E-Mail: paraliaofficial@gmail.com

Para Lia mit Micha (Bass), Cindy (Gesang), René (Gitarre, Gesang), Emanuel (Schlagzeug), Dennis (Gitarre-Mellotron), Remo (Rhythmus-Gitarre). Foto: TSPV

Radeberger PILSNER
EXKLUSIV-PARTNER

13.07. – 06.08.

PROGRAMM DER FILMNÄCHTE COTTBUS SPREEAUENPARK

Fr	**23.06.23**	Roland Kaiser **KONZERT**
Sa	**24.06.23**	Santiano **KONZERT**
Do	**13.07.23**	Everything, Everywhere All At Once **PRÄSENTIERT VON RADIO COTTBUS**
Fr	**14.07.23**	Der Super Mario Bros. Film **PRÄSENTIERT VON DER SPARKASSE SPREE-NEISSE**
Sa	**15.07.23**	Familienfest im Park – Alles Trick: Alarm im Kasperletheater **PRÄSENTIERT VON CMT COTTBUS CONGRESS, MESSE & TOURISTIK GMBH**
Sa	**15.07.23**	Die Fabelmans **RADEBERGER FILMNACHT**
So	**16.07.23**	Top Gun: Maverick
Mo	**17.07.23**	In einem Land, das es nicht mehr gibt
Di	**18.07.23**	Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben
Mi	**19.07.23**	Olaf Jagger
Do	**20.07.23**	Der Gesang der Flusskrebse
Fr	**21.07.23**	Der Nachname **RADEBERGER FILMNACHT**
Sa	**22.07.23**	Einfach mal was Schönes **PRÄSENTIERT VON MINERALQUELLEN BAD LIEBENWERDA**
So	**23.07.23**	Caveman **PPRÄSENTIERT VOM HAFENBÜRO COTTBUS**
Mo	**24.07.23**	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Di	**25.07.23**	Champions
Mi	**26.07.23**	Oskars Kleid **PRÄSENTIERT VON CMT COTTBUS CONGRESS, MESSE & TOURISTIK GMBH**
Do	**27.07.23**	The Banshees of Inisherin **PRÄSENTIERT VOM WOCHENKURIER**
Fr	**28.07.23**	John Wick: Kapitel 4
Sa	**29.07.23**	Ticket ins Paradies **RADEBERGER FILMNACHT**
So	**30.07.23**	Guardians of the Galaxy Vol. 3 **PRÄSENTIERT VON RADIO COTTBUS**
Mo	**31.07.23**	Sonne und Beton
Di	**01.08.23**	Book Club - Ein neues Kapitel
Mi	**02.08.23**	Rheingold
Do	**03.08.23**	Fast & Furious 10 **PRÄSENTIERT VON HAMBURGER CONTAINERBOARD UND DUNAPACK PACKAGING**
Fr	**04.08.23**	Avatar: The Way of Water **RADEBERGER FILMNACHT**
Sa	**05.08.23**	Transformers 6: Aufstieg der Bestien
So	**06.08.23**	Ein Mann namens Otto **PRÄSENTIERT VON DEN STADTWERKEN COTTBUS**

FAMILIENKINO

Ab 15 Uhr auf einer 16qm großen LED-Wand

Fr	**14.07.23**	E.T. - Der Außerirdische
Sa	**15.07.23**	Familienfest: Alles Trick: Alarm im Kaperletheater (Film) + Rahmenprogramm (9 - 18 Uhr)
So	**16.07.23**	DC League of Super-Pets **PRÄSENTIERT VON MINERALQUELLEN BAD LIEBENWERDA**
Do	**20.07.23**	Der junge Häuptling Winnetou
Fr	**21.07.23**	Lyle - Mein Freund, das Krokodil **PRÄSENTIERT VON KÄNNCHENKLEIN**
Sa	**22.07.23**	Die Schule der magischen Tiere 2 **PRÄSENTIERT VON MINERALQUELLEN BAD LIEBENWERDA**
So	**23.07.23**	Drachenzähmen leicht gemacht **PRÄSENTIERT VON RADIO COTTBUS**
Do	**27.07.23**	Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer
Fr	**28.07.23**	Die Mucklas und wie sie zu Pettersson und Findus kamen **PRÄSENTIERT VON MINERALQUELLEN BAD LIEBENWERDA**
Sa	**29.07.23**	Hui Buh und das Hexenschloss **PRÄSENTIERT VON HAMBURGER CONTAINERBOARD UND DUNAPACK PACKAGING**
So	**30.07.23**	Der gestiefelte Kater: Der letzte Wunsch **PRÄSENTIERT VON CMT COTTBUS CONGRESS, MESSE & TOURISTIK GMBH**
Do	**03.08.23**	Lucy ist jetzt Gangster
Fr	**04.08.23**	Maurice der Kater
Sa	**05.08.23**	Der Räuber Hotzenplotz **PRÄSENTIERT VON MINERALQUELLEN BAD LIEBENWERDA**
So	**06.08.23**	Die drei ??? - Erbe des Drachen

FILM NÄCHTE
Cottbus
Spreeauenpark

FILMNAECHTE.DE

[aquamediale] 15

Das Kunstfestival im Spreewald

3. Juni bis 30. September 2023 in Schlepzig Słopišća

kuenstlerhaus-eisenhammer.de

Die „KunstKahnStaker“ um Jörg Tschirschke informieren Sie gern über Künstler & Kunstwerke. Abfahrt ist am Großen Hafen. Diese Kahnfahrt der besonderen „Art“ bedarf der Anmeldung :

Jörg Tschirschke : +49 177 6233744 oder : tschirschke@web.de

Marcel Diebert : +49 173 9278064

www.grosserhafenschlepzig.de

Die Jury v.l.n.r, bestehend aus Sebastian Bubner (Inhaber purenergies und Lausitzer des Jahres), Claudia Matthes (Inhaberin studio Kniften und Vorstandsmitglied Kreative Lausitz e.V.), Laura Staudacher (Vorsitzende Junge Lausitz e.V.) und Tim Berndt (Geschäftsführer der WiL). Fotos: Simons

Sebastian Kaiser und Laura Demling vom Siegerteam „Hanffaser Lausitz“ der ersten Pitchrunde in Cottbus.

Tino Henßchen stellt sein treibHaus vor.

LEX-Preis der Wirtschaftsinitiative Lausitz in Cottbus gestartet

Zwei Pitch-Runden in Cottbus und Schwarze Pumpe

Im Startblock B2 in Cottbus fanden im Mai und Juni öffentliche Pitch-Runden (dt.: Vorstellung) des Lausitzer Existenzgründungs-Wettbewerbes (LEX) 2023 statt, der zum 19. Mal von der Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. (WiL) durchgeführt wird. Neun Teams stellten dem Publikum und einer Jury erstmals im Rahmen des neuen Konzeptes des renommierten Wettbewerbs unserer Region ihre Gründungen vor.

Bereits seit 2004 wird der LEX-Preis vergeben, der in diesem Jahr damit zum 19. Mal von der WiL durchgeführt wird. Und doch ist in diesem Jahr vieles anders. War es in in den vergangenen Jahren üblich, dass nur den drei Preisträgern des offiziellen LEX-Preises eine Bühne vor Wirtschaftsakteuren und politischen Vertretern der Nieder- und Oberlausitz bei der Preisverleihung geboten wurde, richtet die WiL den Wettbewerb in diesem Jahr mit einem neuen Konzept aus. WiL-Geschäftsführer Tim Berndt: „Mit der neuen Struktur wollen wir nicht nur die besten Drei sichtbar machen, sondern alle, die ihren Hut in den Ring werfen. Denn alle Gründungen sind es wert. Sie tragen alle zum positiven Image der Region bei, was gerade im aktuellen Wandel in unserer Lausitz wichtig ist.“ So durften sich alle Teilnehmenden erstmals vor interessierten Medienvertretern und verschiedenen Wirtschaftsakteuren der Öffentlichkeit präsentieren und versuchen, die vierköpfige Jury von sich und ihrer Geschäftsidee zu überzeugen.

1. Pitch: Aquaristik im Café-Style, Motorradbestattungen, Bauen mit Hanf und digitales Bürgeramt

Den Anfang bei der Premieren-Pitchrunde Ende Mai im Startblock B2 machte Oliver Heinrich – AQUAGARDEN CAFE BY A&O. Der Zittauer, der in Cottbus bis zur Wende groß geworden ist, plant zusammen mit seiner Frau Aline ein 225 m² großes Café im Zittauer Stadtkern. Deutschlandweit einzigartig dabei ist, dass der kulinarische Genuss mit lebendiger Aquaristik und Vivaristik vereinen soll.

Den zweiten Pitch in Cottbus präsentierte Justin Bartsch, der zusammen mit seinem Team, deutschlandweit einzigartige Motorrad- und Feuerwehrbestattungen anbietet. Dabei werden Sarg oder Urne in speziell umgebauten Motorradgespannen oder einem Feuerwehrfahrzeug würdevoll zur letzten Ruhe überführt. Infos: BLACKFINITY GmbH, Spremberg, www.blackfinity.info

Als drittes präsentierten Laura Demling und Sebastian Kaiser ihr Konzept um „Hanffaser Lausitz“. Das fünfköpfige Team plan eine Produktionsstätte zur Herstellung von Bauprodukten aus Industriehanf. Mehr Infos unter: Hanffaser Lausitz, Zittau, www.hanffaser-lausitz.de

Den letzten Pitch präsentierte Anasas Halime, Inhaber von ITM-Solutions. Er hat eine Software entwickelt, mit der klassische Serviceleistungen von Bürgerämtern, z.B. das Erstellen von Meldebescheinigungen, online erbracht werden können. Mehr Infos unter: ITM-Solutions Halime, Görlitz, www.itm-solutions-halime.de

2. Pitch: AWEGO Horses & Stunts GmbH, Goldschmiede Wesenberg, KONSUM, Seenland-Safran und treibHaus

Beim ersten Pitch in der zweiten Runde im Dock3 im Industriepark Schwarze Pumpe stellten die Brüder Alexander und Steffan Knappe ihre Unternehmung vor. Sie führen mit der Bereitstellung von Pferden für Film- und Theaterproduktionen eine Familientradition fort und erweitern diese um einen „Stunt Full Action Service“ sowie eine „Riders Certification“, mit der Schauspielende ihre Reitfähigkeiten belegen können. Mehr Infos: www.horses-stunts.com

Im zweiten Pitch stellte sich die Goldschmiedemeisterin Helena Krüger vor. Sie übernimmt die Traditionsgoldschmiede Wesenberg im Herzen von Cottbus. Neben Trauringen und Neuanfertigungen nach individuellen Entwürfen der Kundinnen, Reparaturen und Umarbeitungen bietet sie dort auch ihre eigenen Schmuckkreationen an. Mehr Infos: www.goldschmiede-wesenberg.de

Den dritten Pitch übernahm Martin Grunewald. Den gebürtigen Lausitzer und Sorben kennt man schon als Betreiber des Cottbuser Suppenstübchens. Daneben belebt er den Jänschwalder Konsum mit einer Kombination aus Restaurant und Einkaufsmöglichkeit. Zudem bietet er von dort aus für Schulen, Kitas und Betriebe eine gesunde Mittagsversorgung mit regionalen Produkten. Den nötigen Strom liefert eine hauseigene PV-Anlage. Mehr Infos: www.suppenstuebchen.de

Der gelernte Mechatroniker Matthias Trentzsch aus Hermsdorf ist einer von nur rund einem Dutzend Safran-Anbauern in Deutschland. Für seinen Seenland-Safran nutzt er die perfekten Boden- und Witterungsbedingungen in der Lausitz, um das extrem begehrte und mit bis zu 70.000 Euro pro Kilogramm ebenso teure Gewürz aus den Stempelfäden der Krokus-Blüte zu gewinnen. Medizinische Anwendungen sind ebenso in Planung wie die weltweit erste Safranzupfanlage. Mehr Infos: www.seenlandsafran.de

Zwei Sauna-Flöße für je bis zu 12 Gäste kann man ab August bei Tino Henßchen mieten, um auch ohne Bootsführerschein vom Stadthafen aus in den Senftenberger See zu stechen. Er stellte im fünften Pitch seine Unternehmung treibHaus vor. Neben der finnischen Sauna mit Panoramascheibe gibt es auf dem Floß eine geräumige Lounge und eine noch größere Dachterrasse. Verpflegungspakete mit regionalen Produkten sind buchbar. Mehr Infos: www.treib-haus.com

Hartes Ringen der Jury

Die vierköpfige Jury, bestehend aus Tim Berndt (Geschäftsführer der WiL), Sebastian Bubner (Inhaber purenergies und Lausitzer des Jahres), Claudia Matthes (Inhaberin studio Kniften und Vorstandsmitglied Kreative Lausitz e.V.) und Laura Staudacher (Vorsitzende Junge Lausitz e.V.) hatte es nicht leicht, sich zu entscheiden. Tim Berndt, Geschäftsführer der WiL: „Jede der wirklich großartigen Gründungen hätte einen direkten Finaleinzug verdient. Umso schwerer fielen der Jury die Entscheidungen. Am Ende überzeugten uns das Unternehmenskonzept von Hanffaser Lausitz und das Gesamtpaket von Tino Henßchens treibHaus. Damit ziehen diese beiden Teams direkt in das Finale des LEX 2023 ein, das am 13. September, dann wieder im Startblock B2 in Cottbus, im Rahmen eines Gründungsfestes gemeinsam mit dem Kooperationspartner StartupLausitz stattfinden wird. Doch auch die anderen Teams haben durch eine Nachnominierung im sogenannten „Hoffnungslauf“ noch die Chance auf das Finale.

Mehr Informationen zum LEX und zur WiL: www.wil-ev.de

WiL WIRTSCHAFTS INITIATIVE LAUSITZ

LAUSITZER EXISTENZGRÜNDER WETTBEWERB

Büro Brandenburg
Altmarkt 17
03046 Cottbus
Tel. 03 55 - 28 91 30 90

Büro Sachsen
Straße des Friedens 13-19
02943 Weißwasser
Tel. 03 55 - 28 91 30 90

Das neue „Track Team Brandenburg“ feiert bei der Drei-Bahnen-Tournee erste Erfolge

Das neu installierte „Track Team Brandenburg“ will die positive Entwicklung im Sprintbereich in Brandenburg festigen und ausbauen. Das große Ziel ist es, Olympiamedaillen für Deutschland herauszufahren. Neben den vorhandenen Top-Bedingungen in der Trainerstruktur, den Sportstätten, der Eliteschule des Sports, dem Sportinternat, dem Olympiastützpunkt Brandenburg und dem Bundesstützpunkt Cottbus/FFO, gilt es vor allem die Nachwuchssichtung und -entwicklung zu stärken.

Lea Sophie Friedrich, Emma Hinze, Maximilian Dörnbach, Nik Schröter und Anton Hinze absolvierten Mitte Mai ein Höhentrainingslager in den österreichischen Alpen. „Es waren zwei harte Wochen und die Umstände nicht immer perfekt. Aber wir haben gelernt, mit der Situation umzugehen“, so Maximilian Dörnbach. Zur Erklärung: Das Trainingslager in rund 2.000 Metern Höhe war noch von recht kalten Temperaturen und vereinzelten Schneefällen begleitet. Für die sechsfache Weltmeisterin Emma Hinze war es spannend, die Trainingsinhalte an einem bislang unbekannten Ort unterschiedlich umzusetzen und dadurch neue Anreize zu bekommen. Sie sei jetzt bereit für den Sommer, sagt sie
Auch für Anton Höhne war die Maßnahme ein gelungener Auftakt hinsichtlich des folgenden Wettkampfblocks. „Für mich war das Trainingslager sehr bereichernd. Die Ruhe und die abgelegene Lage trug sehr zu meiner Selbstfindung und zur Festigung meiner Zielestellung für diese Saison bei“, so der 22-Jährige. „Auch für das Team-Klima war das Trainingslager sehr gut, so war es ein voller Erfolg für uns“, so Anton Höhne.

Bei der Drei-Bahnen-Tournee präsentierte sich das neue Team erstmals in der Öffentlichkeit. In Singen und Dudenhofen haben die Sprinterinnen und Sprinter einen überzeugenden Start in die nächste Saisonphase mit der deutschen Meisterschaft in Cottbus und der Elite-Weltmeisterschaft Anfang August in Glasgow hingelegt. „Es ist für uns sehr gut gelaufen. Es war sehr gut, dass wir nach dem Training auch wieder Rennen fahren konnten. Gerade für mich war es nach dem Höhentrainingslager in Österreich ein guter Test, da ich nicht genau wusste, wo ich stehe. Aber es hat sich schon gut angefühlt“, resümierte die sechsfache Weltmeisterin Emma Hinze.
In Dudenhofen war im Keirin das Podium der Frauen komplett durch das TTB besetzt. Welt- und Europameisterin Lea Sophie Friedrich siegte vor Emma Hinze und Pauline Grabosch. Die Cottbuser Nachwuchssportlerin des Jahres 2022, Clara Schneider, erreichte Rang vier.

In starker Verfassung präsentierte sich bei den Männern Maximilian Dörnbach, der in Singen

Das Podium in Dudenhofen 2023 (v.l.): Emma Hinze, Lea Sophie Friedrich, Pauline Grabosch und als Gratulantin Miriam Welte

sowohl im Sprint als auch im Keirin erfolgreich war und damit gegen internationale Konkurrenz wichtige Punkte für die WM-Qualifikation sammelte. Dörnbach siegte in der Zeitfahr-Qualifikation und in Dudenhofen musste sich der dreimalige EM-Medaillengewinner nur im Finale Weltrekordler Nicholas Paul aus Trinidad & Tobago geschlagen geben. Anton Höhne zeigte nach dem Höhentrainingslager ebenfalls einen Formanstieg und wurde Siebter im Sprint.

Georg Zielonkowski ■

Talent des RK Endspurt 09 knüpft an große Erfolge ihrer Vorgänger an

Bente Lürmann. Foto: GZ

Bekanntlich kann die Sportstadt Cottbus zwei Radsportvereine präsentieren, die trotz ihrer unterschiedlichen Strukturen und Mitgliederzahlen aufgrund der außergewöhnlichen Leistungssport-Abteilungen regelmäßig für internationales Aufsehen sorgen. Dabei ist der RSC Cottbus als Leistungszentrum zahlenmäßig in einer anderen Liga unterwegs, aber auch der RK Endspurt hat über Jahrzehnte große Erfolge anzubieten. Als jahrelanges „Aushängeschild“ galt dabei natürlich Trixi Worrack, die, seit sie 15 Jahre alt war, in ihrer aktiven Zeit bei Straßen- und Querfeldeinrennen zu sechs WM- und elf DM-Titeln fuhr. Auch Roger Kluge war zu Cottbuser Zeiten ein Zögling der Trainer des RKE. Der heute 37-Jährige gewann 2008 Silber in Peking. 2019 wurde er Madison-Weltmeister.

Inzwischen machen wieder ganz junge „Endspurtler“ von sich reden. Bestes Beispiel ist Bente Lürmann. Die 17-jährige Bahnsprinterin gewann im Vorjahr in Tel Aviv bei der Junioren-Weltmeisterschaft das Regenbogentrikot einer Weltmeisterin. Deutsche Meisterin wurde sie im Teamsprint, bei dem sie mit Clara Schneider aus Finsterwalde und Stelle Schniegler aus Frankfurt an der Oder unterwegs war.

Mit zehn Jahren kam Bente zum Radsport, nachdem sie sich zunächst bei der Leichtathletik versucht hatte. In den unteren Altersklassen der U13 und U15 war sie zunächst unter Trainer Eberhard Pöschke auf Bahn und Straße unterwegs. Erst 2021 entschied sie sich für den Sprintbereich und trainierte fortan unter Stützpunkttrainer Eric Engler – wo sie sich inzwischen auch im „Track Team Brandenburg“ kontinuierlich weiterentwickeln kann. So wurde die Deutschen Meisterschaft auf der Heimbahn Mitte Juni von den U 19-Sprinterinnen als Vorbereitung auf die wichtigen internationalen Wettbewerbe des Jahres genutzt. Zunächst geht es Mitte Juli zu dem europäischen Titelkämpfen nach Anadia in Portugal.

Obwohl sich das Sprint-Team altersbedingt neuformieren muss, bleibt das Ziel beim Trip zur Weltmeisterschaft nach Kolumbien, den WM-Titel zu verteidigen. Allerdings hat bei Redaktionsschluss Bundestrainer Maximilian Levy seinen WM-Kader noch nicht benannt.

Nicht etwa nur „nebenbei“, sondern auch mit aller Konsequenz absolviert Bente derzeit ihre Schulaufgaben: „Es ist wegen des doch sehr intensiven Trainings und der Reisen zu den Trainingslagern und Wettkämpfen kaum an eine geordnete Ausbildung zu denken. Darum wird es wohl so sein, dass ich meine Schulzeit von 13 auf 14 Jahre strecken werde. Aber so ganz auf Schule verzichten, kommt bei mir überhaupt nicht in die Tüte“, erzählt die erfolgreiche Endspurt-Sportlerin, die stets aufgeweckt und fröhlich daherkommt.

Georg Zielonkowski ■

» Inzwischen machen wieder ganz junge „Endspurtler“ von sich reden. Bestes Beispiel ist Bente Lürmann. «

FCE: Wir stehen auf und kommen wieder!

Der Cheftrainer des FC Energie, Claus Dieter Wollitz, im Hermann-Interview

Mit einer Riesenenttäuschung ist für die Mannschaft, deren Begleiter, die Sponsoren und vor allem die Fans die Spielzeit 2022/23 zu Ende gegangen, als der FC Energie als Meister (!) der Regionalliga Nordost gegen den Ersten aus Bayern in der unsäglichen Relegationsrunde anzutreten hatte und an dieser Prüfung scheiterte. Ganz tief saß der Stachel des Versagens natürlich auch beim Cheftrainer Claus Dieter Wollitz, der dennoch drei Tage danach dem HERMANN für ein Interview zur Verfügung stand.

Es verbietet sich die Frage, wie es Ihnen wohl nach wenigen Tagen des Scheiterns geht. Beschreiben Sie bitte dennoch ihre gegenwärtige Gefühlswelt.
In meiner persönlichen Verantwortung sage ich, dass derjenige, der hinfällt, auch wieder aufzustehen hat. Ich glaube, es ist eine große Stärke unseres Clubs, aber überhaupt der Menschen hier in der Region, dass man aus Negativem Positives machen kann. Hilfreich ist dabei unser Staff, der mit fünf Leuten beieinandersteht und auch bleibt. So können wir nun schnell zum Tagesgeschäft übergehen.

Bis heute gab es reichlich Trost von vielen Seiten. Die ersten mitfühlenden Worte fand Unterhachings Trainer Sandro Wagner, der davon sprach, dass er zwar Sieger sei, er aber mitfühlen könne, wie es dem Verlierer momentan geht.
Abgesehen von vielen unschönen Begleiterscheinungen in Unterhaching war es nach dem zweiten Spiel eine sehr respektvolle Atmosphäre. Entsprechend hat Sandro im Moment der Freude diese unsägliche Zusatzrunde angeprangert. Haching hat sich verdient durchgesetzt und dazu haben wir mit sportlichem Anstand gratuliert.

Woran ist aus Ihrer Sicht der Vertreter des Nordostens im „Finale“ gescheitert?
Spiele werden durch Tore entschieden. Wir konnten den vier Treffern des Gegners nur ein Strafstoß-Tor entgegensetzen. Das hat nicht gereicht. Wir haben zwar gute Chancen herausgespielt, die aber in den so wichtigen Spielen leider nicht genutzt. Aber wie gesagt, wir haben die absolute Pflicht, aus diesem Scheitern was zu machen. Und wenn ich dann sehe, dass einen Tag nach dem tragischen Scheitern wohl 1.000 Leute kommen, um uns zu bejubeln, um zu trösten und uns aufmuntern, dann haben wir die Pflicht, diesen Leuten Besseres zu bieten. Und daran arbeiten wir sofort.

Man hat beim Empfang trotz der optimistischen Aussagen von Ihnen und Präsident Lempke die tieftraurigen Gesichter der Spieler gesehen. Ich hatte den Eindruck, dass dieser oder jener für sich feststellte, dass er diese Begleitung durch die Fans wohl nicht wieder erleben kann. Was glauben Sie im hier und heute, wie viele Energie-Spieler sich in den nächsten Tagen verabschieden werden?
Die Jungs sind alle maßlos enttäuscht, zumal alle fest damit gerechnet haben, dass uns der Aufstieg gelingt. Darum hatten die Spieler auch keinen „Plan B“, der da heißt: Regionalliga. Das ist nun das Problem. Wer von den momentan vertragslosen Spielern kann sich, auch wegen des tollen Supports unserer Fans, überhaupt vorstellen, weiter in diesem tollen Umfeld zu spielen. Dennoch glaube und befürchte ich, dass uns doch einige Leistungsträger verlassen werden.

Kann man diese Jungs nicht zum Umdenken bewegen? Gerade wegen der Cottbus-Atmosphäre?
Das ist eine sehr gute Frage. Fünfzehn Verträge laufen aus. Schön wäre es, davon sieben oder acht Leute hier zu behalten. Plus drei, vier gute Kicker müssten wir dazu nehmen. Aber Stand heute und jetzt ist Eisenhuth, der hier eine tolle Entwicklung genommen hat, sicher weg. Bei Hofmann, Borgmann und Hildebrandt werden wir in dieser Woche (gemeint ist Kalenderwoche 25, Anm. d. Red.) noch sehen, ob es da Cottbus-Tendenzen gibt. Aber die Lage ist dennoch besser, als sie es 2019 oder 2021 war. Heute haben wir einen Stamm parat mit einem Slamar, unseren beiden Torhütern, Oesterhelweg und Thiele zum Beispiel. Und Leuten, die unser Vorgehen von vornherein bemängeln, werden wir nicht folgen. Es gibt viele, zu viele Negativdenker in der heutigen Gesellschaft, mit denen haben wir nichts am Hut, die werden wir ausblenden! Andersrum wollen wir unseren Unterstützern auch zeigen, dass wir einen Plan haben, mit dem wir uns Ziele setzen.

FCE-Cheftrainer Claus Dieter Wollitz im Gespräch mit Georg Zielonkowski. Foto: TSPV

Es ist nun ganz wenig zeitlicher Raum da, diese Ziele über den Weg von Neuverpflichtungen anzugehen. Sie haben schon berichtet, dass es für Sie keinen Sommerurlaub 2023 geben wird. Ist das nach der aufwändigen Saison plus Reli-Zugabe noch gesund?
Ich hoffe, dass mich diese Urlaubs-Abstinenz nicht krank macht. Mir hatte man ja 2019 verboten, Urlaub zu machen, das war damals ja auch sehr besonders, mal ganz vorsichtig formuliert. Jetzt aber habe ich selber gesagt, dass ich in der Kürze der Sommerpause bereit bin, alles für den Neuaufbau einer wahrscheinlich sehr umgekrempelten Mannschaft zu tun. Das hat zum einen mit den jetzt handelnden Personen zu tun, weil das gegenseitige totale Vertrauen da ist und zum anderen damit, was wir hier so oft erleben und auch am Montag vor der Stadthalle erleben durften. Das ist Energie Cottbus!

Zu einer neuen Mannschaft gehören dann neue Spieler. Womit kann der FCE, die Bedingungen rund um das Stadion, die Stadt Cottbus und die Lausitz punkten, um neuen Spielern den FC Energie schmackhaft zu machen?
Ich bin überzeugt davon, dass „das Paket Cottbus“ passt. Wir begleiten die Spieler, auch in deren schweren Zeiten total gut. Bei uns steht der Mensch im Vordergrund, das bestätigen auch all unsere Spieler. Zum Beispiel hat unser Kapitän Axel Borgmann gestern zur Mannschaft gesprochen und dabei den Jungs etwas mitgeteilt, was mich sehr gerührt und geehrt hat. Als er nämlich sagte, dass alle dankbar sein sollten, einen solchen Trainer und so ein Team drumherum zu genießen. So etwas hat er noch nirgendwo erlebt. So glaube ich, dass vielleicht auch aufgrund unserer Begleitung der Spieler der ein oder andere Leistungsträger doch in Cottbus bleibt. Dabei muss sich ein wechselwilliger Spieler dann auch mal die Frage stellen, ob das womöglich höhere Gehalt in einem anderen Verein wirklich alles ist. Kann er dort die gleiche Wertschätzung unseres Clubs, unserer Fans und des gesamten Umfeldes genießen?

Hat der FCE aktuell die Möglichkeit, finanziell was „draufzupacken“, zumal ja die Transfergewinne eines Kevin Schade ins Haus stehen?
Stand heute ist noch kein Cent bei uns angekommen, wenngleich wir wissen, dass wir aufgrund internationaler Bestimmungen da noch etwas Größeres an Geld zum Ausbildungsverein Energie Cottbus fließen wird. Aber auch ohne diesen „Zuschlag“ hat unser Club, auch dank großartiger Sponsorenzuwendungen, einen Etat beisammen, den wir schon im letzten Jahr zur Verfügung hatten. Auch das muss man sich mal überlegen. Vor zwei Jahren waren wir wirtschaftlich mausetot, aber mit klugen, aufrichtigen und empathischen Leuten in unserer Leitungsebene sind wir aus diesem Tal geklettert und können nun in dieser Hinsicht, hoffnungsvoll in die Zukunft schauen!

Das Interview führte unser Reporter Georg Zielonkowski am 14. Juni am „Stadion der Freundschaft“ ■

events

01 samstag

Bühne
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
3. Slawisches Märchenfestival
Freilichtbühne SPB
"Faust n Roll"
18.00 **Grüne Ecke Burg**
Sagenkahnfahrt - Theater am Fließ
20.00 **Alvensleben-Kaserne CB**
Die drei Musketiere

Musik
15.00 **Kulturfabrik HOY**
Sommerkonzert im Kufa-Garten
17.00 **Schinkelkirche Straupitz**
Brb. Sommerkonzerte: Wein & Liebe
18.30 **Caféhaus Zille SPB**
Livemusik: Johnethen Fuchs
19.00 **Kulturkirche Sacro**
Wander- & Travelsongs
19.30 **Schloss Branitz CB**
Gespensterballaden
20.00 **Muggefug CB**
Metal over Muggefug

Film
22.00 **Freiluftkino CB**
Olaf Jagger

Party/Tanz
19.00 **Schloss Milkersdorf**
Schlossnacht Deluxe
22.00 **Bebel CB**
Black Music Party

Treff
09.00 **Bootshaus CB**
22. Drachenbootregatta/ 8. Firmen-Cup
14.00 **Startblock B2 CB**
Tag der offenen Tür
Kirchplatz Lübbenau
Lübbenauer Spreewaldfest
Marktplatz SFB
30. Peter-&-Paul-Markt
Schlosspark Lauchhammer
Stadtfest 70 Jahre
Innenstadt Lauchhammer
Stadtfest Lauchhammer
BTU CB
Die BTU feiert 10jähriges Jubiläum in Cottbus

02 sonntag

Bühne
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
3. Slawisches Märchenfestival
16.00 &
20.00 **TheaterNative C CB**
Michael Trischan - Windeln, Pickel, Psychiatrie
16.00 **Schloss Hornow SPB**
Comedy trifft Klassik: Was ihr wollt
20.00 **Alvensleben-Kaserne CB**
Die drei Musketiere

Treff
09.00 **Cottbus Service CB**
10. Fahrradkonzert
10.00 **Kulturfabrik HOY**
Frühschoppen mit Kummelbrass
18.00 **Muggefug Cottbus**
Magic Monday
Marktplatz SFB
30. Peter-&-Paul-Markt
Schlosspark Lauchhammer
Stadtfest 70 Jahre
Steinitzhof (Drebkau)
Steinitzer Bergmannstag 2023

Film
20.00 **UCI Kinowelt Cottbus**
David Bowie - 50 Years Ziggy Stardust & Live Talk

04 dienstag

Bühne/Musik/Theater
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Konzert der Studierenden
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Sylvia Burza präsentiert „Der kleine Prinz"
20.00 **Alvensleben-Kaserne CB**
Sommertheater Open Air: Die drei Musketiere

Kinder
10.00 **Piccolo Cottbus**
Sommertheater: Nur ein Tag

Party/Tanz
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend / Plattenabend

Treff
09.00 **Schobertreff Lübben**
Frühstück der Begegnung
Prima Wetter Cottbus
openTransfer Camp

05 mittwoch

Treff
Spielbank CB
Meetwoch

06 donnerstag

Bühne/Musik/Theater
18.00 **Lausitzhalle HOY**
Sommer im Atrium: Rock-Pop-BigBand-Style
20.00 **Alvensleben-Kaserne CB**
Sommertheater Open Air: Die drei Musketiere

Party/Tanz
15.00 **Aula MGH Lauchhammer**
Tanz/Disco für Senioren
Innenstadt Bautzen
14. internationales Folklorefestival - Festumzug

Kinder
10.00 **Piccolo Cottbus**
Sommertheater: Nur ein Tag

Treff
Innenstadt Görlitz
27. Straßentheaterfestival

07 freitag

Bühne
19.30 **Bühne 8 CB**
"Ich hatte Idylle gebucht" [Premiere]

Party/Tanz
18.00 **Festplatz Drachhausen**
14. internationales Folklorefestival
20.00 **Talsperre Bautzen**
Bautzen tanzt - Mega Open Air
Gaststätte "Zur Post" SPB
Rock & Blues Abend

Treff
Innenstadt Görlitz
27. Straßentheaterfestival
Volkspark Peitz
4. Musikfest Peitz
Stadthalle CB
Kilo Sale

08 samstag

Musik
11.00 **Rhododendron-Park Kromlau**
1. Kromlauer Parksingen
18.00 **Schloss Branitz CB**
Kammerkonzert "Branitzer Serenade"
19.00 **Speicher No. 1 HOY**
Livemusik: Nordstern

Bühne
20.00 **Alvensleben-Kaserne CB**
Die drei Musketiere
20.30 **TheaterNative C CB**
Pension Schöller

Party/Tanz
18.00 **Glad-House CB**
15. CSD Cottbus
19.00 **Scandale CB**
Eis am Stiel - die große Filmparty
19.00 **Schloss Milkersdorf**
Schlossnacht der Masken
20.00 **Mitte Lauchhammer**
Lauchhammer Open Air
21.00 **Badesee Eichwege Döbern**
90er/2000er Beach Party Open Air
22.00 **Slawenburg Raddusch**
Slawenburg Open-Air

Treff
19.30 **Innenstadt Luckau**
Luckauer Kahnnacht 2023
Innenstadt Görlitz
27. Straßentheaterfestival
Lausitzring
Motorradtraining HPS Racing
Festplatz Burg
22. Spreewälder Handwerker- & Bauernmarkt
BTU Campus SFB
Die BTU feiert 10jähriges Jubiläum in Senftenberg
Volkspark Peitz
4. Musikfest Peitz
Wilke-Platz Guben
Gubener Sommerfest
Stadthalle CB
Kilo Sale

Theater, Märchenerzähler, Kinderspiele, Schminken und Basteln für die ganze Familie

1. & 2. Juli 2023
11.00 bis 17.00 Uhr
Heimatmuseum Dissen

09 sonntag

Bühne
14.00 **Kulturfabrik HOY**
15. Braugassentheater
16.00 **TheaterNative C CB**
Pension Schöller

Musik
17.00 **Lausitzhalle HOY**
Sommer im Atrium: Christian Haase

Treff
Festplatz Burg
22. Spreewälder Handwerker- & Bauernmarkt
Volkspark Peitz
4. Musikfest Peitz
Gut Neu Sacro
Tag des offenen Kuhstalls

10 montag

Bühne/Musik/Theater
18.00 **Muggefug Cottbus**
Magic Monday
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Konzert der Studierenden
20.30 **Comicaze Cottbus**
Jazz-Session im Comicaze
20.30 **TheaterNative C Cottbus**
Pension Schöller

11 dienstag

Kinder
10.00 **Piccolo Cottbus**
Sand, Sand

12 mittwoch

Treff
Spielbank CB
Meetwoch

13 donnerstag

Bühne/Musik/Theater
20.00 **Klosterhof Görlitz**
Max & Moritz

Film
21.30 **Spreeauenpark Cottbus**
Cottbuser Filmnächte

Kinder
10.00 **Piccolo Cottbus**
Sand, Sand

Musik
19.30 **Gerhardt-Kirche Lübben**
Kammermusik im Konzert

14 freitag

Bühne
18.00 **Grüne Ecke Burg**
Sagenkahnfahrt - Theater am Fließ
19.30 **Bühne 8 CB**
"Ich hatte Idylle gebucht"
20.00 **Klosterhof Görlitz**
Max & Moritz

Film
21.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte

Treff
Besucherbergwerk F60 Lichterfelde
Feel Festival 2023

15 samstag

Bühne
18.00 **Grüne Ecke Burg**
Sagenkahnfahrt - Theater am Fließ
20.00 **Festungsturm Peitz**
Sommertheater

Musik
18.30 **Caféhaus Zille SPB**
Livemusik: de Shawue
20.00 **Hutbergbühne Kamenz**
Die beste Musik aus Harry Potter
20.30 **TheaterNative C CB**
Sommergartenkonzert
Freilichtbühne SPB
Open Air Konzert mit Lea

Film
21.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte

Party/Tanz
19.00 **Sound CB**
Cottbus tanzt - Am Stadtbrunnen

Treff
Hafen Lübben
Lübbener Kahnnächte
Innenstadt Görlitz
25. Schlesischer Tippelmarkt
Besucherbergwerk F60 Lichterfelde
Feel Festival 2023

16 sonntag

Bühne
16.00 **TheaterNative C CB**
Ich bin von anno dazumal
16.00 **Bühne 8 CB**
"Ich hatte Idylle gebucht"

Film
21.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte

Treff
Innenstadt Görlitz
25. Schlesischer Tippelmarkt
Besucherbergwerk F60 Lichterfelde
Feel Festival 2023

Musik
19.30 **Kulturbrauerei Görlitz**
Konzert: Jethro Tull
20.00 **Hutbergbühne Kamenz**
The Music of Hans Zimmer & Others

17 montag

Musik
18.00 **Muggefug CB**
Magic Monday

Film
21.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte

Treff
Besucherbergwerk F60 Lichterfelde
Feel Festival 2023

18 dienstag

Film
21.30 **Spreeauenpark Cottbus**
Cottbuser Filmnächte

Kinder
10.00 **Piccolo Cottbus**
Sand, Sand
10.00 **Gleis 3 Lübbenau**
Ferienlesung: Lausbubengeschichten

19 mittwoch

Treff
Spielbank CB
Meetwoch

20 donnerstag

Film
21.30 **Spreeauenpark Cottbus**
Cottbuser Filmnächte

Kinder
10.00 **Piccolo Cottbus**
Sand, Sand
19.00 **Piccolo Cottbus**
Frankenstein [öffentliche Hauptprobe]

Treff
19.30 **Bühne 8 Cottbus**
Brettspiele Play Out

21 freitag

Bühne
19.00 **Stadtmuseum HOY**
„Die Geschwister" - gelesen von Elisa Überschär
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Faust - Ein Rockspektakel
20.30 **TheaterNative C CB**
My Fair Lady

Musik
21.00 **Comicaze CB**
„No Budget"

Film
21.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte

22 samstag

Bühne
20.30 **TheaterNative C CB**
My Fair Lady

Film
21.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte

25 dienstag

Treff
Spielbank CB
Rubbeläum

26 mittwoch

Treff
Spielbank CB
Meetwoch

27 donnerstag

Bühne/Musik/Theater
20.30 **TheaterNative C Cottbus**
Zwei Genies am Rande des Wahnsinns

Film
21.30 **Spreeauenpark Cottbus**
Cottbuser Filmnächte

magazin.hermann

28 freitag

Bühne
18.00 **Grüne Ecke Burg**
Sagenkahnfahrt - Theater am Fließ
20.00 **Klosterhof Görlitz**
Max & Moritz

Musik
19.00 **Kulturhof Lübbenau**
Livemusik: Breanna Barbara

MCM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

Party/Tanz
19.00 **BSV Sportplatz CB**
Cottbus feiert Open Air
20.00 **Sportplatz Brieske**
Open Air Party Brieske
22.00 **Scandale CB**
Paranoia - presented by Closed Eyes Society
Energiefabrik Knappenrode
Stroga Open Air Techno Festival

Treff
14.00 **Steinitzhof Steinitz (Drebkau)**
Steampunk Safari "Picknick"
Spreewaldbahnhof Straupitz
Jubiläum: 125 Jahre Spreewaldbahn

24 montag

Bühne/Musik/Theater
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
16. Lübbenauer Sommertheater: Faust - Ein Rockspektakel
20.30 **TheaterNative C Cottbus**
My Fair Lady

Film
21.30 **Spreeauenpark Cottbus**
Cottbuser Filmnächte

Treff
18.00 **Muggefug Cottbus**
Magic Monday

20.30 **TheaterNative C CB**
Ein Festival der Liebe

Film
19.00 **Weltspiegel CB**
Carl Blechen: Lichtbilder
21.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte

Party/Tanz
20.00 **Schloss Branitz CB**
Wir feiern rein - Zum 225. Blechen-Geburtstag
Festivalgelände Göritz
Wilde Möhre 2023: Seelenschaukel

29 samstag

Bühne
18.00 **Grüne Ecke Burg**
Sagenkahnfahrt - Theater am Fließ
18.30 **TheaterNative C CB**
My Fair Lady

Musik
19.30 **Kulturfabrik HOY**
Livemusik: Di grine Kuzine
18.30 **Caféhaus Zille SPB**
Livemusik: Nante
20.00 **Hutbergbühne Kamenz**
Matthias Reim live

Film
21.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte

Party/Tanz
19.00 **Manitu Forst**
Wigwam Getöse 2023
Festivalgelände Göritz
Wilde Möhre 2023: Seelenschaukel

Treff
11.00 **Branitzer Park CB**
Feierliche Enthüllung des Carl-Blechen-Denkmals

30 sonntag

Bühne
16.00 **TheaterNative C CB**
My Fair Lady
17.00 **Alte BHG Jamlitz**
Notfallkonzert - ein klassisches Konzerterlebnis mit besonderem Konzept am besonderen Ort / es spielt: das Quartett des Orchesters im Treppenhaus (Hannover)

Film
21.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte

Musik
15.00 **Bismarckturm SPB**
SPBer Kultursonntage
17.00 **Kreuzkirche SPB**
Konzert für Literatur und Musik

Party/Tanz
Festivalgelände Göritz
Wilde Möhre 2023: Seelenschaukel
Rosengarten Forst
Rosengartensonntag: Die goldenen 20iger "Swing"

31 montag

Film
21.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte

Party/Tanz
Festivalgelände Göritz
Wilde Möhre 2023: Seelenschaukel

Treff
18.00 **Muggefug CB**
Magic Monday

Termine ohne Gewähr. |
Weitere Termine im Netz unter: hermannimnetz.de/termine.

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Foto: Jochen Saupe

Orphea in Love

Zwei sehr musikalische Filme kommen im Juni ins Kino. „Orphea in Love“ ist der neue Film von Axel Ranisch, einem erklärten Klassik-Fan, der auch selbst schon Opern inszeniert hat. Sein schwärmerischer Klassik-Podcast mit Devid Striesow „Klassik drastisch“ ist übrigens sehr hörenswert. „Orphea in Love“ kehrt den antiken Orpheus-Mythos um. Hier geht es um Nele (Mirjam Mesak) eine junge Frau aus Estland, eine begnadete Sängerin, die sich mit Gelegenheitsjobs durchschlägt. Sie opfert sich, ihre Stimme, ihre Zukunft für einen Tänzer und Kleinkriminellen, hinreißend, akrobatisch und clownesk von Guido Badalementi gespielt. Ranisch erzählt diesen Mythos als einen bunten Rausch voller verrückter, überbordender Einfälle, mit Anklängen an klassische Musicals und große Opern, voller Witz und Ironie und zugleich mit Wärme und großer Liebe zu seinen Figuren, wie nur dieser originelle Regisseur es kann.

Die Rumba-Therapie

Ganz andere Klänge sind in dieser französischen Komödie zu vernehmen. Es ist die zweite Regiearbeit des bekannten Schauspielers und Comedians Franck Dubosc, der auch die Hauptrolle spielt, Tony, einen Schulbusfahrer Mitte 50. Nach einem Herzinfarkt beschließt er, seinem Leben eine neue Richtung zu geben und alte Fehler zu korrigieren. Er geht in eine Rumba-Schule, wo seine Tochter Maria (Louna Espinosa) als Lehrerin arbeitet. Sie hat ihren Vater nie gesehen, denn der ist bei ihrer Geburt abgehauen. Also hat sie auch keine Ahnung, wer dieser unbeholfene Mann ist, der ständig vorgaukelt etwas zu sein, was er nicht ist. Franck Dubosc spielt diesen permanenten Hochstapler sehr schön, mit leiser Verschmitztheit und zunehmender Erkenntnis des eigenen Scheiterns. Seine Annäherung an die Tochter ist genauso ungeschickt wie sein Tanzstil, doch der Rumba, dieser lebensfrohe Tanz, führt die beiden zusammen, was diese Komödie mit liebenswertem Charme erzählt.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags“ - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240

E-Mails:
redaktion@hermannimnetz.de
termine@hermannimnetz.de
anzeigen@hermannimnetz.de

Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/431 24 12,
E-Mail:
HeikoPortale@cwk-verlag.de

Anzeigenverkauf und Online:
Jana Bretschneider,
Tel: 0355/431 24 17,
E-Mail:
janabretschneider@wochenkurier.info

Wochenkurier-Team:
Tel: 03571 / 4670,
E-Mail:
wochenkurier@cwk-verlag.de
Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Sina Häse (Verlagsleiterin)
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670 Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de,
Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487,
USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro:
hyperworx Medienproduktionen
www.hyperworx.de

Druck:
DRUCKZONE GmbH & Co. KG
www.druckzone.de

Vertrieb:
WEISS Logistik
www.weissgruppe.de
Flyer va. tyler Cottbus, Oliver Krimm
www.flyerva-tyler.de

Autoren:
Editorial: Heiko Portale (rog); spot on: sok; hermannplatz: Sisa, Heiko Portale (rog), Tracy Neumann (TN), Benjamin Nuder, Andre Speri; radioeins literaturtipp: Dorothee Hackenberg; kolumne: HSP; vorspiel: Klaus Wilke (KW); leben: Georg Zielonkowski (GZ); buchäcker: Klaus Wilke (KW), rog; kunststoff: HSP, BMLK, PM; katzensprünge in der lausitz: Daniel Rathei; radioeins playlist: Laura Clemenz; akapelle: Gunnar Leue, Tracy Neumann (TN); athletico du sport: Georg Zielonkowski (GZ); tage & nächte: Robert Engel; radioeins Filmtipp: Knut Elstermann; momente: ho

Titel: Elbenwald Festival
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Monatliche Auflage: 15.000 Hefte

Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender:
über das Veranstaltungsportal events.hermannimnetz.de oder per Mail an termine@hermannimnetz.de bis zum **13. Juli 2023**

Es gilt die Preisliste Mediadaten_2023.
Redaktionsschluss für den **Hermann August 2023: 13. Juli 2023**

Eine „Hereinforderung“, die angenommen werden will

Intendant Professor Daniel Kühnel stellt das Lausitz Festival in der vierten Ausgabe vor – die neue GmbH gibt Planungssicherheit

Das Lausitz Festival ist bereits zu einem etablierten Veranstaltungsformat geworden: Zum vierten Mal finden zum Ausklang des Sommers Konzerte von Klassik bis Jazz, Tanz, Theater, literarische Matineen, philosophische Gespräche und Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst in der Region statt – an Orten, die zum Entdecken einladen.

„Das diesjährige Inspirationswort ‚Hereinforderung‘ ist eine Wortneuschöpfung“, sagt Intendant Daniel Kühnel. Der 50-Jährige schlägt zur Erklärung einen gedanklichen Bogen in sein Geburtsjahr 1973, als der Film „Amacord“ von Federico Fellini in die Kinos kam. Eine geheimnisvolle Szene habe ihn besonders geprägt: ein Pfau, der ein wunderschönes Rad schlägt – vor der Kulisse der eingeschneiten Piazza. So etwas kann es eigentlich nicht geben. „Dieses Bild kommt in mir hoch, wenn es um das Lausitz Festival geht“, erklärt er. „Das Festival setzt in drei Wochen Höhepunkte – setzt etwas drauf, nimmt nichts weg. Es inspiriert, eben diesen **einen** Moment zu feiern!“ Mit der von ihm geschöpften „Hereinforderung“ soll zu immer neuen Betrachtungsweisen des Strukturwandels aufgefordert werden. „Es ist unsere Aufgabe, vorauszublicken! Es geht um das Verhältnis von Ideal und Wirklichkeit“, erklärt Daniel Kühnel. „Wir fordern nicht, wir bitten – wir sind bei uns, bei allem, was wir bewältigen müssen!“

Prof. Daniel Kühnel. Fotos: TSPV

Eröffnet wird das Festival am 25. August im Hangar 1, einer ehemaligen Flugzeughalle in Cottbus. Eine Weltpremiere erwartet die Besucher: Guiseppe Verdis „Quattro pezzi sacri“ mit der „Ekklesiastischen Aktion“ von Bernd Alois Zimmermann (1918 – 1970) in der Regie von Luk Perceval. 80 Musikerinnen und Musiker der Dresdner Philharmonie, 60 Sängerinnen und Sänger des Tschechischen Philharmonischen Chors Brno, ein Solist, ein Sprecher werden das Werk von Zimmermann gestalten, das er nur fünf Tage vor seinem Suizd vollendete. Der Theater- und Opernregisseur Perceval inszeniert international. „Er ist ein ganz Großer seines Fachs“, sagt Daniel Kühnel. Silvain Cambreling, Chefdirigent der Symphoniker Hamburg, dirigiert. Bo Skovhus (Bariton) und Rainer Süßmilch (Sprecher) sind die Solisten. Es werden biblische Verse aus dem 4. Kapitel Prediger mit Passagen der berühmten Großinquisitor-Legende aus Fjodor Dostojewskis Roman „Die Brüder Karamasow“ kombiniert. Die Dimensionen von Freiheit und Überforderung werden in Dostojewskis „Großinquisitor“ ausgereizt, der als literarischer Text auch separat im Festival gelesen wird. In Verdis vier geistlichen Stücken treffen lateinische Worte der katholischen Liturgie auf italienische Verse Dantes – zwischen A-capella-Frauenchören und vierstimmigen gemischten Chören mit großem Orchester. Im „Te Deum“ löst sich eine Sopranstimme aus dem Chor heraus. Das damit aufgeworfene Problem von Freiheit wird in der „Ekklesiastischen Aktion“ verhandelt. „Der Pfau landet mitten auf dem Marktplatz“, kündigt Daniel Kühnel dieses Gesamt-Ereignis mit Begeisterung an.

Und dann geht es Schlag auf Schlag weiter – mit der nächsten Theaterpremiere. Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ steht am 27., 30. und 31. August in Weißwasser in der ehemaligen Telux-Fabrik (Lehrofen) auf dem Programm. Es geht um das Maß und den Wert der Dinge. „Es handelt sich um eine Original-Produktion, die nur hier zu sehen ist“, macht der Intendant deutlich, worauf das Lausitz Festival setzt.

In der Danner-Halle wird es am 2. September die Uraufführung eines Musik-Tanz-Theaters von Haggai Cohen-Milo und Margaux Marielle-Tréhoüart geben – erarbeitet in Kooperation mit dem Soziokulturellen Zentrum Telux und Telux Glasproducts & Components Weißwasser. „Der Titel ‚Gletscher‘ hat mich überrascht“, bekennt Kühnel. Das beziehe auf die Prägung der Landschaft durch die Eiszeiten und heute durch den Strukturwandel, den Klimawandel. Cohen-Milo ist ein bekannter Jazz-Bassist. „Er arbeitet seit seinem 15. Lebensjahr mit Tänzern. Was hier entsteht, ist in einem demokratischen Prozess gewachsen“, erklärt der Intendant. Der Jazz-Bassist hatte im vergangenen Jahr den Auftrag bekommen und sich dann mit Menschen in der Region getroffen. Es gab Workshops, gemeinsames kreatives Arbeiten. Ein Anliegen des Festivals ist es, dass die Menschen vor Ort angesprochen und eingebunden werden.

Und Veranstaltungsorte sind dem Intendanten wichtig. 162 Spielstätten hat das Lausitz Festival inzwischen im Portfolio. Daniel Kühnel kennt sie alle. „Ja, ich bin immer vor Ort, ehe die Entscheidung fällt, ob eine Veranstaltung dort stattfinden wird. Nur die Peitzer Kirche hatte ich vorab nicht besucht – dort gab es im vergangenen Jahr mit Ulli Blobel von der Jazzwerkstatt einen erfahrenen Veranstalter als Partner“, sagt Daniel Kühnel. 2023 kooperieren das Lausitz Festival und die Jazzwerkstatt nicht. Der Intendant sieht die eigene Reihe gut aufgestellt: „Wir haben eine wunderbare Jazz-Sparte!“

Und natürlich ist nicht nur diese Sparte mit dem Duo Michael Wollny/Émile Parisien und anderen toll besetzt. Der Weltenwanderer Piotr Anderszewski (Piano) wird mit seinem Konzert im Staatstheater Cottbus die Grenze zwischen Polyphonie und Atonalität ausloten, Martha Argerich und Stéphane Degout werden im Kirchensaal der Ev. Brüdergemeine Herrnhut die „Dichterliebe“ von Robert Schumann nach den Gedichten Heinrich Heines gestalten. An der Neuen Bühne Senftenberg wird die Kammeroper „Julie“ von Philippe Boesmans (2005) nach August Strindbergs Trauerspiel „Fräulein Julie“ (1888) dem Wunsch nach Freiheit Gestalt geben.

Der Zusammenprall von Idealen und politischer Wirklichkeit, das Spannungsverhältnis zwischen religiöser und politischer Aktion ist ein Leitmotiv des diesjährigen Festivals. Dem hohen Anspruch und dem Realisierbaren sieht sich Intendant Kühnel nähergekommen. „Die Gründung der Gesellschaft ermöglicht uns eine langfristige Planung als Basis“, sagt er zur Gründung der Lausitz Festival GmbH. Als gemeinnützige Gesellschaft ist sie seit dem 1. April 2023 tätig.

„Das Lausitz Festival 2023 will nicht einzelne Werte oder Ideale verhandeln oder gegeneinander spielen lassen. Es will vielmehr an die Frage erinnern: Sind Ideale lebbar? Oder sind sie praxisfern und lebensfremd?“, so der Intendant. Daniel Kühnel ist sich sicher: „Die ‚Hereinforderung‘ wird Türen aufstoßen und Räume öffnen, die dann gemeinsam zu entdecken sind.“

(ho) ■

lausitz festival

5

in Cottbus/Chóśebuz

KONZERT
THEATER
TANZ
MUSIKTHEATER
FILM
JAZZ
AUSSTELLUNG
GESPRÄCH
LITERATUR

Hangar 1
Musiktheatrale Eröffnungsaktion:
»Verdi – Zimmermann«
25.08.

Filmtheater Weltspiegel
Kaushiki Chakraborty:
»Indische Diven«
30.08.

Schloß Branitz
Arthur Schnitzlers Lesung und Kommentar
»Fräulein Else«
01.09.

Dieselkraftwerk, BLMK
Ausstellung William Engelen:
»Falten für Perkussion«
27.08.–05.11.
Eintritt frei

Programm & Tickets: lausitz-festival.eu

DAUERKARTE 2023/24

Dein Verein. Dein Stammplatz.

NUR STADION IST LIVE.